



Tätigkeitsbericht der KölnSPD

2019 bis 2022

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Unterbezirk Köln
Magnusstraße 18 b 50672 Köln
Verantwortlich: Frank Mederlet
Redaktion und Gestaltung: Das Team der KölnSPD
Herstellung: Eigenherstellung

Bericht über die Arbeit des Unterbezirksvorstands und seiner Gremien Wahlperiode März 2019 bis November 2022

Inhaltsverzeichnis

- 1. Wir gedenken der Verstorbenen**
- 2. Bericht des UB Vorsitzenden**
- 3. UB Vorstand**
 - Statistische Zahlen des Schatzmeisters
 - Mitgliederentwicklung und Beitragsaufkommen
- 4. Gleichstellungsbericht der Kontrollkommission und Übersicht**
- 5. Berichte der Arbeitsgemeinschaften**
 - Arbeitsgemeinschaft 60plus
 - Arbeitsgemeinschaft Queer
 - Arbeitsgemeinschaft für Bildung -AfB-
 - Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristen*innen -AsJ-
 - Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmer*innen -AfA-
 - Arbeitskreis gegen Antisemitismus und Rassismus -AKgAR-
- 6. Berichte der Abgeordneten Landtag**
 - Für Köln in Düsseldorf – Bericht Mitglieder des Landtages
- 7. Berichte der Abgeordneten Bundestag**
 - Für Köln in Berlin – Bericht Mitglieder des Deutschen Bundestages
- 8. Übersichten**
 - Europaabgeordnete seit 1979
 - Bundestagsabgeordnete seit 1949
 - Landtagsabgeordnete seit 1947

- 9. Mitglieder des Rates in der Wahlperiode**
- 10. Mitglieder in den Bezirksvertretungen in der Wahlperiode**
- 11. Wahlergebnisse in Köln von 1946 bis 2022**
- 12. Vorsitzende der Kölner SPD seit 1945**

1. Wir gedenken der Verstorbenen

Wir gedenken der Mitglieder, die in den vergangenen Jahren verstorben sind.

Stellvertretend für alle nennen wir:

Name	Vorname	Ortsverein
Armbrust	Hermann	Esch/Pesch/Auweiler
Bauer	Waltraut	Porz-Mitte, Zündorf/Langel
Blumenberg	Dieter	Weiden
Brücher	Joachim	Porz-Poll, Ensen/Westhoven
Dell	Rainer	Ehrenfeld
Fuchs	Anke	Zollstock
Haupt	Theodor	Merheim
Hingst	Max-Dieter	Porz-Südost
Jäger	Robert	Kalk
Jürgensen	Klaus Jürgen	Südstadt
Koehnen	Helga	Bayenthal/Raderthal/Marienburg
Körner	Wendel	Südstadt
May	Senta	Innenstadt-Nord
Metze	Kirsten	Braunfeld/Müngersdorf
Michael	Theodor	Heimersdorf/Seeberg/Lindweiler
Offermann	Käthe	Rath/Heumar
Neumann	Guenter	Holweide
Schlapka	Helga	Weiden
Schumann	Jürgen	Porz-Eil, Finkenbergl/Gremberghoven
Tachlinski	Ursula	Kalk
Trompetter	Lambert	Porz-Poll, Ensen/Westhoven
Unger	Josef	Porz-Mitte, Zündorf/Langel
Vogt	Veit	Sülz-Klettenberg
Wendland	Inge und Franz	Zollstock
Werner	Arno	Höhenberg
Winkler	Ellen	Porz-Poll, Ensen/Westhoven
Zweil	Ernst Otto	Mitte

Einige von ihnen waren jahrzehntelang wichtige und erfolgreiche Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die Ziele der SPD.

Sie haben in Funktionen und Mandaten für unsere Partei gearbeitet und in zahlreichen Verbänden Vorbildliches für unsere Stadt und unser Gemeinwesen geleistet.

Wir werden ihnen allen ein ehrendes Andenken bewahren.

2. Bericht des UB Vorsitzenden

Die politische Arbeit der vergangenen Jahre und Monate, von der Neuwahl des Vorstandes im März 2019 bis in den Spätherbst 2022, waren sehr arbeitsintensive und ereignisreiche Jahre. Wahlen, die Europawahl 2019, die Kommunalwahl mit der OB-Wahl in 2020, die Bundestagswahl 2021 und die Landtagswahl 2022 sowie seit Frühjahr 2020 die Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie bestimmten die Arbeit und das Wirken der KölnSPD.

Parteitag am 16. März 2019 bedeutete für die KölnSPD einen Einschnitt, eine Zäsur. Jochen Ott trat nach 18 Jahren Parteivorsitz in Köln nicht mehr an. Sein Wirken haben wir mit vielen Mitgliedern und Menschen aus der Stadtgesellschaft, die nicht der SPD angehören, am 5. Mai unter der Kirche in St. Theodor Höhenberg/Vingst mit und bei Pfarrer Franz Meurer gewürdigt und Danke gesagt. Ebenso zogen sich unser Bundestagsabgeordneter Dr. Rolf Mützenich und Gabriele Hammelrath aus der Kölner Parteispitze zurück.

Christiane Jäger, bisherige Schriftführerin, wurde zur Vorsitzenden gewählt, neu im geschäftsführenden Vorstand sind Fabian Stangier und Kathi Letzelter als stellv. Vorsitzende und Sarah van Dawen-Agreiter als Schriftführerin. Mit Sebastian Bucher als Schatzmeister sowie Susana dos Santos Herrmann als stellv. Vorsitzende, wurde Kontinuität im Amt bestätigt.

Für den Vorstand kandidierten nicht mehr: Barbara Albat, Angelika Scherb, Katja Kremer, Andreas Kossiski und Marco Pagano.

Neben den gewählten Vorstandsmitgliedern konnten darüber hinaus einige Genossinnen und Genossen gewonnen werden, die in Arbeitskreis und Foren das inhaltliche Politikangebot an unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit schafften.

Erinnert sei auch noch einmal daran, dass der Parteitag im März 2019 insgesamt 85 inhaltliche Anträge vorlagen – ein Leitantrag „Mehr Gerechtigkeit – für ein soziale Offensive in der Steuerpolitik“, im Übrigen unter der federführenden Mitarbeit des späteren Parteivorsitzen Norbert Walter-Borjans - sowie der Leitantrag „Recht auf Schutz – Asylrechtdurchsetzen – Einwanderung möglich machen – wurden zwei Anträge über Monate erarbeitet, die später auch wesentliche Impulse von Köln für den SPD-Bundesparteitag lieferten.

Angebote wurden punktuell unterbreitet

Forum Europa

Hanna Fritz / Arno Gildemeister

Forum Umwelt

Wilfried Becker / Marion Sollbach

Sportforum/Oswald Hirschfeld Lauf

Jürgen Cremer

Forum Stadtentwicklung

Michael Frenzel / Fabian Stangier / Katrin Bucher

Sozialforum / Soziale Stadt

Walter Schulz / Marlu Quilling

Neumitgliederforum/Mitgliederstammtisch

Sebastian Bucher / Karl Zumsteg

Wirtschaftsforum

Florian Schuster

Digitalforum

Lisa Wicharz / Lisa Steinmann

AK Sozialdemokratie gegen Rassismus und Antisemitismus

U.a. Workshop zur Bundestagswahl; Aktivitäten zu 1700 Jahre jüdisches Leben

Andre Schirmer

Neue Arbeit/Transformation

Katinka Kraus / Daniel Jungblut

Die Foren und Arbeitskreise tagten in unterschiedlicher Intensität und mit variierenden Angeboten. Nicht zuletzt hat vor allem die Corona- Pandemie dazu geführt, dass Versammlungen in Präsenz nahezu nicht mehr stattfinden konnten, wohl aber digitale Treffen politische Diskussionen und Informationen bedingt möglich machten.

Im Zentrum der politischen Arbeit des UBV und der Gliederungen der KölnSPD stand in **2019** zunächst der **Wahlkampf zur Europawahl am 26. Mai 2019**.

Ganz besonderer Dank gilt es unserem hoch engagierten Team rund um das Europaforum zu nennen. Arno Gildemeister, Hannah Fritz, Florian Schuster und ganz besonders Claudia Walther haben sich für die SPD und für die Europaidee großartig eingebracht. Leider verlief die Wahl für uns alle (bundesweit) sehr enttäuschend.

In Köln erzielten wir bei einer Wahlbeteiligung von 65 % mit knapp 17 Prozent (- 14 % gegenüber 2014 wie Landestrend – schlechter als Bundestrend) nur das drittbeste Ergebnis. Die Grünen landeten mit 33,5 % auf Platz 1 (plus 14,5% deutlich über Landes- und Bundestrend)

Schaut man auf die SPD-Ergebnisse in den Stadtteilen, so war sie mit Stimmenanteilen von jeweils mehr als 23 Prozent am Stärksten in den Stadtteilen Gremberghoven, Chorweiler, Bocklemünd/Mengenich, Flittard, Vingst, Neubrück und Urbach. In den vier Stadtteilen Chorweiler, Bocklemünd/Mengenich, Gremberghoven und Vingst ist es ihr zudem noch gelungen, die meisten Stimmenanteile zu holen – noch vor CDU und GRÜNEN. Die SPD war also dort noch vergleichsweise stark, wo die Wahlbeteiligung niedrig ist und im Vergleich zur Europawahl deutlich unterdurchschnittlich gestiegen ist. So erreicht die SPD in den Gebieten, in denen die Wahlbeteiligung deutlich geringer gestiegen ist (weniger als 7%-Punkte) überdurchschnittliche 20,4 Prozent Stimmenanteil und liegt dort fast gleichauf mit der CDU (23,2%) und den GRÜNEN (24)

Bei vergangenen Wahlen erreichte die SPD überdurchschnittlich hohe Stimmenanteile auch in Teilen der linksrheinischen südwestlichen Stadtgebiete. Schaut man auf die aktuellen Schwerpunktgebiete der SPD, so hat sie bei dieser Europawahl dort keine Schwerpunktgebiete mehr – mit Ausnahme einzelner Gebiete in den Stadtteilen Meschenich und Immendorf. Dies wie auch die Lage der übrigen Schwerpunktgebiete der SPD deuten darauf hin, dass die SPD lediglich noch in Gebieten mit höheren Anteilen soziökonomisch schlechter gestellten Bevölkerungsgruppen nach wie vor überdurchschnittliche Stimmenanteile erreichen konnte.

So gibt es unter der Bevölkerung in den Schwerpunktgebieten der SPD einen überdurchschnittlichen Anteil SGB II-Empfänger/innen (23,8%) und ein Drittel der Haushalte (33,3%) sind von Armut bedroht. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung (52,7%) besitzt einen Migrationshintergrund (Köln: 39,1%). Zudem leben hier deutlich mehr Haushalte mit Kindern (23,1%), darunter auch überdurchschnittlich viele Alleinerziehende (27%). (Auszüge aus Analyse Stadt Köln)

Die KölnSPD ist eine diskussionsfreudige und engagierte Partei daher soll sich die Vielfalt der politisch inhaltlichen Themen auch in den Angeboten des Mitmachens in Zukunft widerspiegeln.

Außer dem Vorstand gibt es derzeit in Köln noch **folgende Arbeitsgemeinschaften**, die mitunter zielgruppenorientierte Themen aufgreifen und sich somit auch die SPD insgesamt als Gesprächspartner intern und extern anbieten. Sie sind als beratende Gäste zu den Sitzungen des UB Vorstand immer eingeladen und meistens gekommen. In den letzten beiden Jahren waren das:

Die Jusos	mit Sercan Karaagac als Vorsitzender
Die AsF	mit Carolin Kirsch als Vorsitzende
Die AfA	mit Katinka Kraus als Vorsitzende
Die SPDqueer	mit Fabian Spies als Vorsitzender
Die AG 60plus	mit Friedhelm Hilgers als Vorsitzender
Die AsJ	mit dem Vorsitzenden Joachim Weber
Die AfB	mit der Vorsitzenden Heidi Irlenbusch
Die AG Migration und Vielfalt	mit der Vorsitzende Florence-Marie Guesnet

Allen ehrenamtlich Aktiven im UB-Vorstand und den Arbeitsgemeinschaften gebührt der Dank für ihren Einsatz, weil sie eben auch dazu beitragen, der KölnSPD in der Gesellschaft ein Gesicht zu geben. Für die Zukunft muss es uns dennoch gelingen, als SPD mit unseren Arbeitsgemeinschaften noch mehr bei den einzelnen Zielgruppen sei es z. B. den älteren Generationen, den Frauengruppen oder der Gewerkschaftsjugend ins Gespräch zu kommen und zielgruppenspezifische Themenfelder in die gesamtpolitische Diskussion einzubringen.

Der neugewählte Vorstand hatte in einer zweitägigen Klausur kurz nach seiner Wahl im April 2019 und mehreren Vorstandssitzungen Verantwortlichkeiten mit Themenzuordnungen der Vorstandsmitgliedern diskutiert. Einigkeit herrscht darin, dass ein MitmachAngebot an die Mitglieder/interessierten Bürgerinnen und Bürger nur dann sinnvoll ist, wenn Kontinuität gewährleistet ist. Darüber hinaus beschäftigte sich der UBV in enger Abstimmung mit der SPD-Ratsfraktion mit der strategischen (kommunalen) Aufstellung und der Frage, was ist der Markenkern der Sozialdemokratie in Köln? Die Vorbereitung auf die Kommunalwahl im Herbst 2020 und die personelle und inhaltliche Vorbereitung (Kommunalwahlprogrammprozess), der Fahrplan, standen ebenso auf der Agenda. Unter anderem gab es auch einen Input von Mattis Dietrich zu Ideen die Wahlbeteiligung zu steigern.

Die Arbeit unserer Ortsvereine und der Einsatz, stadtweit gesehen, vieler hundert Männer und Frauen in der KölnSPD, ist und bleibt die große Stärke unserer SPD.

Organisationspolitisch gilt auch, dass der UBV sich nicht ins operative Geschäft der Ortsvereine einmischen will. Die Initiative zu möglichen Fusionen muss grundsätzlich von den Ortsvereinen ausgehen. Der Unterbezirk steht beratend und begleitend gerne zur Seite.

Darüber hinaus hält der Unterbezirk ein Angebot (möglichst) jedes Stadtbezirks für und mit allen seinen Ortsvereinen zu politischen Schwerpunktthemen weiterhin für äußerst wünschenswert. Wir haben uns wiederholt darauf verständigt; zum Beispiel – die Durchführung von Veedelskonferenzen, inhaltliche Veranstaltungsangebote zu Wohnen, Bildung, Mobilität anzugehen. So könnte dezentral und ortsnäher allen Mitgliedern (und im Idealfall mit den Bürger*innen) ein Angebot zum Mitdiskutieren und mitunter Entscheiden angeboten werden. Auch könnten, so unser Anspruch, Meinungen/Positionen gebündelt und anschließend auf Stadtebene diskutiert, entschieden und zu Positionen der gesamten KölnSPD werden.

Der Kommunikation untereinander, der Unterbezirk mit den Gliederungen, und natürlich in Folge auch nach außen mit den Bürgerinnen und Bürgern, kommt größte Bedeutung zu. Um die Sichtbarkeit des Ortsvereins nach außen - im Stadtteil - zu erhöhen, ist euch beispielsweise das Format „Köln, wir müssen reden!“ weiterhin zu empfehlen. Wenn wir es schaffen, solche Formate parallel in unseren Ortsvereinen bzw. Stadtbezirken anzubieten, können wir die Präsenz der KölnSPD in der Öffentlichkeit erheblich erhöhen. Solch ein gemeinsames Handeln, stadtweit, kann nur Vorteile für unsere Partei haben: Mehr Bürgerkontakte, mehr Möglichkeiten unsere Themen, unsere Positionen und unsere Personen zu transportieren.

2019

Vorstand

Nach der Neuwahl am 16.3.2019 tagte der Vorstand am 28.3., 6.5., 27.5., 13.6., 27.6., 29.8./30.8., 26.9., 7.11., 12.12. Darüber hinaus traf sich der Vorstand zu einer zweitägigen Klausurtagung im April und dann noch einmal am 11.10.

Im Zentrum der Beratungen stand jeweils die Vereinbarung von Verantwortlichkeiten, die Vorbereitung der Wahlen und im Besonderen stets den Auftrag im Blick die „Wir stellen uns auf für die Wahlen 2020, 2021, 2022“.

Der Vorstand versteht und verstand sich stets als Teil der KölnSPD, deren gewählte Mitglieder Führungs- und Verantwortungsaufgaben zu erfüllen haben und dabei die Gliederungen der Partei über die Schritte zu informieren, zu diskutieren und mitzunehmen hat.

Inputs von außen unter anderem Hans Lawitzke zur Lage bei Ford. Stephan Somberg zur Lage bei den Medien.

Parteitage

Am **23. November 2019** traf sich die KölnSPD zum Parteitag, um das Kommunalwahlprogramm – „**Wir für alle. Machen!**“ final zu diskutieren und zu verabschieden. Großer Dank geht an Fabian Stangier, der den Kommunalwahlprogrammprozess über Monate (im Grunde Jahre) in zahlreichen Diskussion- und Mitmach-Angeboten mit den Gliederungen, den Mitgliedern, der Ratsfraktion koordiniert hatte. Am Ende stand ein einstimmiger Beschluss für das Programm als Grundlage und Richtschnur unseres kommunalpolitischen Handelns bis zur Kommunalwahl 2025.

<https://www.koelnsdp.de/wahl2020-programm/>

Parteirat/Konvent

Um die inhaltliche Arbeit unserer Partei zu wertschätzen hat der UBV Vorstand beschlossen einen inhaltlichen parteioffenen Parteirat unter Organisation von Sarah von Dawen-Agreiter und Kathi Letzelter **am 15. Juni** durchzuführen. Es wurden dazu folgende Themenkomplexe besprochen:

- Arbeit und Digitalisierung (Katinka, Fabienne, Elisabet)
- Stadtentwicklung (Ayfer, Sarah, Kathi)
- Wirtschafts- und Steuerpolitik (Christophe)
- Gleichstellung (Natalie)
- Umwelt
- Cannabis (Vincent)
- Organisationspolitik (Anna, Karl)

In der anschließenden Debatte wurde respektvoll miteinander über die Anträge diskutiert. Dort wurde eine Forderung der Ampel bereits 2019 beschlossen (Kohleausstieg 2030).

Über Wochen, mitunter Monate, lähmte die KölnSPD ein Ereignis noch nie da gewesener Art. Ein weibliches Mitglied der KölnSPD hatte Anzeige gegen ein männliches Ratsmitglied gestellt mit schwerwiegenden Vorwürfen. Stets unstrittig war immer, dass die Köln SPD grundsätzlich sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt, wie überhaupt Diskriminierung und Gewalt ablehnt. Die Instrumente und Regeln des Rechtsstaates, u. a. die Wahrung der Persönlichkeitsrechte und des Datenschutzes, Unschuldsvermutung bis zum Beweis des Gegenteils usw. sind allgemein anerkannt in der SPD. Hoch emotionale Diskussion, manchmal bis in die Nacht, beschäftigten und belasteten uns auch. Die rechtsstaatlichen Verfahren wurden eingestellt.

In der Köln SPD wurde bereits im März 2019 die Idee, grundsätzlich eine Anlaufstelle zu schaffen, um jeglicher Form von Diskriminierung, Fehlverhalten (z. B. Mobbing, Belästigung zu begegnen und Hilfe- und ratsuchenden Männern und Frauen, unter Beachtung des Datenschutzes zur Seite zu stehen. Eine Vertrauensstelle soll daher auf dem Parteitag am 13.11.21 in der Satzung verankert werden

Bundespolitisch wurde die Partei insgesamt vom Rücktritt von Andrea Nahles als Partei – und Fraktionsvorsitzende getroffen. In der Folge ereignete sich ein Prozess, der am Ende eine Doppelspitze für die Parteiführung zu Ziel hatte. Regionale Vorstellungskonferenzen bundesweit mündeten in eine Mitgliederbefragung. Aus Köln hatten wir gleich zwei Bewerbungen Norbert Walter-Borjans mit Saskia Esken und Karl Lauterbach mit Nina Scheer an der Seite. Beide hatten wir zur Vorstellung in den Vorstand eingeladen. Die KölnSPD konnte sich beide Doppel an der Spitze vorstellen und forderte die Mitglieder zur Beteiligung an der Mitgliederbefragung auf.

Die KölnSPD war schon stolz, dass mit **Norbert Walter-Borjans** im Duo mit Saskia Esken und **Rolf Mützenich** als (kommissarischer) Chef der SPD-Bundestagsfraktion auf einmal **zwei Kölner bundespolitisch das Gesicht der SPD** waren.

2020

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Kommunalwahl unter den Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie.

Der Vorstand tagte am 28.1. plus OVV/SBV; 10.3. in Präsenz und ab März pandemiebedingt mit zahlreichen ZoomKonferenzen am 23.2., 23., 23.4., 28.5., 10.6., 30.7., 30.8., 14.9., 1.10., 29.10., 19.11., 10.12..

Die **Wahlkreis-konferenz zur Kommunalwahl** / Nominierung der Rats- und Bezirksvertretungs-kandidaten:innen war für den 14. März 2020 in Porz terminiert, musste wegen Corona abgesagt werden.

Die Konferenz konnte schließlich mit reduziertem Delegiertenkörper am 30. Mai im Gürzenich rechtskonform stattfinden.

Wie vereinbart, hatten insbesondere die Vorsitzende der KölnSPD Christiane Jäger und der Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion Christian Joisten, mit Unterstützung der jeweiligen geschäftsführenden Vorstände, ein breit getragenes Personaltableau für die Kandidaturen zur Ratswahl (und Wahl der Bezirksvertretungen in der Vorschlags-zuständigkeit der Stadtbezirke) sowie die Spitzenkandidatur zur Oberbürgermeister:innen Wahl zu erarbeiten.

Am 28. Januar 2020 tagte der Vorstand und anschließend der Vorstand mit den Vorsitzenden der Ortsvereine und Stadtbezirke. Andreas Kossiski, ehemaliger Kölner DGB-Chef und amtierender Landtagsabgeordneter, wurde bei einer Nein-Stimme zum Kandidaten der Wahlkreis-konferenz am 15. Februar 2020 vorgeschlagen. Auf der Wahlkreis-konferenz blieb Andreas Kossiski einziger Kandidat und wurde mit breiter Mehrheit als OB-Kandidat der KölnSPD und Herausforderer gegen das Bündnis aus CDU und GRÜNEN mit der Amtsinhaberin Henriette Reker nominiert.

Frühzeitig hatte die KölnSPD in Ergänzung zum Kommunalwahlprogrammprozess und der Kandidaten:innen-Akquise zudem vereinbart in einer Ausschreibung eine geeignete Agentur zu suchen. Mitglieder der geschäftsführenden Vorstände von Partei und Fraktion, sowie externer Sachverständiger aus der Mitte der Partei hatte die Präsentationen begleitet – aus mehreren Bewerbungen wurde schließlich einstimmig die Agentur Platzl Zwei aus Salzburg beauftragt den Kommunalwahlkampfprozess mit der KölnSPD zu steuern. Parteivorsitzende, Parteigeschäftsführer, Parteischatzmeister, Fraktionsvorsitzender und Fraktionsgeschäftsführung bildeten die KAMPA, die den Prozess der Kommunalwahl einschließlich der OB-Wahl bis zum Wahlabend in unzähligen Kommunikation in der extrem erschwerten Lage der Pandemie steuerten

In breitem Einvernehmen war es Christiane Jäger und Christian Joisten gelungen ein Personaltableau für die Ratswahl mit den Gliederungen zu vereinbaren. Bedauerlich war leider, dass immer wieder Details an die Medien zwischendurch kommuniziert wurden. Niemand findet das gut, weil es uns allen schadet und doch passiert es immer wieder.

Konnte die ursprüngliche Nominierungskonferenz pandemiebedingt am 14. März 2020 nicht stattfinden, so wurde am 30. Mai 2020 im Gürzenich erfolgreich die rechtsverbindliche Nominierung aller Kandidaten:innen für Rat und Bezirks-vertretungen - mit breiter Mehrheit getragen - durchgeführt.

Leider hat im April ein weiteres Ereignis die Partei stark emotionalisiert. Aus der Mitte der Ratsfraktion wurde ein Abwahantrag gegen den gewählten Vorsitzenden der SPD-Ratsfraktion Christian Joisten initiiert. Fünf Monate vor der Kommunalwahl nach innen wie nach außen eine schwierige Situation. Größte Unruhe und Unverständnis wurde aus der Partei aus allen Richtungen geäußert. Unbeschadet der Tatsache, dass die Fraktion grundsätzlich alleine für Personalangelegenheiten der Fraktion zuständig ist, haben der geschäftsführende Vorstand der Partei und in Folge der gesamte UBVorstand eindringlich an die Verantwortlichen in der Fraktion appelliert, einen Weg der Kommunikation und Zusammenarbeit bis zur Kommunalwahl im September zu finden und geschlossen aufzutreten. Am Ende kam der Antrag nicht zur Abstimmung. Eine Angelegenheit, die der KölnSPD und unseren Ehrenamtlichen zu keinem Zeitpunkt zum Vorteil gereichte. Die Bürger:innen erwarten zu Recht eine Partei/Fraktion, die sich mit voller Kraft für die Interessen der Bürger:innen einsetzt und innerparteilichen Parteingezänk und -Gestänk sein zu lassen hat. Christian Joisten wurde auch nach der Kommunalwahl wieder zum Fraktionsvorsitzenden mit breiter Mehrheit gewählt. Die KölnSPD gratulierte Christian Joisten und wünscht und wünschte ihm Erfolg alle in der Fraktion mitzunehmen und als „schlagkräftige“ Fraktion mit unseren Themen wahrgenommen zu werden.

OB-Wahl

<https://www.stadt-koeln.de/wahlen/kommunalwahl/09-2020/Buergermeisterwahl NRW 44 Gemeinde Stadt Koeln.html>

Stichwahl

<https://www.stadt-koeln.de/wahlen/kommunalwahl/09-2020/Buergermeisterstichwahl NRW 46 Gemeinde Stadt Koeln.html>

Andreas Kossiski ist für seinen unermüdlich Einsatz zu danken. Es war ein Wahlkampf mit der Amtsinhaberin auf Augenhöhe. Im Ergebnis konnte die Amtsinhaberin in die Stichwahl gezwungen werden. Mit 60 zu 40 Prozent wurde ein respektables Ergebnis erzielt. Unsere Themen insbesondere Wohnen und Bildung konnten so vom OB-Kandidaten als auch den Ratskandidaten:innen transportiert werden.

Ratswahl

<https://www.stadt-koeln.de/wahlen/kommunalwahl/09-2020/Ratswahl NRW 42 Gemeinde Stadt Koeln.html>

Gewiss haben wir uns mehr gewünscht bei der Kommunalwahl. Unter den Bedingungen, der Hochphase der GRÜNEN, der schwierigen Lage der SPD ..., haben wir zusammen ein respektables Ergebnis erzielt. Platz 2, eben noch vor der CDU.

Die Verhandlungen für ein mögliches Bündnis haben der geschäftsführende Vorstand der Partei, in Abstimmung stets mit der Fraktion, intensiv geführt. Die GRÜNEN und Volt favorisierten wohl von Anfang an die Partnerschaft mit der konservativen CDU. Die KölnSPD im Rat hat die Rolle der stärksten Oppositionskraft angenommen. Auf der Grundlage unseres Kommunalwahlprogramms setzen wir inhaltliche Akzente. Wir arbeiten weiter hart für den Erfolg bei der nächsten Kommunalwahl 2025. Klar ist das Farbenbündnis schwarz, grün, violet hat keinen wirklichen inhaltlichen Kompass. Weder werden z. B. ausreichend Wohnungen gebaut, noch gibt es ausreichend viele Schulen/Schulplätze - um nur zwei Beispiele zu nennen.

Integrationsratswahl

<https://www.stadt-koeln.de/wahlen/integrationsrat/09-2020/Integrationsratswahl NRW 41 Gemeinde Stadt Koeln.html>

Im Wahlkampf selbst wurde verstärkt, eben auch wegen der Pandemie, auf Instrumente des **SocialMedia**-Wahlkampfes gesetzt. Diese Instrumente müssen wir verstetigen – Partei mit der Fraktion – Fabian Stangier und Kathi Letzelter haben einen Fragebogen zur Kommunalwahl initiiert und durchgeführt. Gutes wollen wir verstetigen, Schlechtes abschaffen und neue Ideen aufnehmen.

Nach den zwei Coronabedingten digitalen „**Tag der Arbeit**“ wollten wir neben der Unterstützung der digitalen Veranstaltung der Gewerkschaft auch eigene politische Akzeptente mit einer **SocialMedia**-Kampagne setzen. In Zusammenarbeit mit der AfA haben Katinka Kraus, Vincent Morawietz und Kathi Letzelter eine kleine SocialMedia-Kampagne mit unseren Vorstellungen wie gute Arbeit der Zukunft aussieht. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle an alle Testimonials (Sebastian Bucher, Katinka Kraus, Lena Snelting, Lukas Lorenz, Ben Ruppert), an Vincent, der kurz vor seinem Examen das möglich gemacht hat und an Katinka, die hochschwanger dort mitgearbeitet hat.

Unmittelbar nach der Kommunalwahl ging es weiter mit den Vorbereitungen zur Bundestagswahl. Wir haben uns früh aufs Nominierungsverfahren verständigt. Wir hatten unter anderem zum Ziel bei vier Wahlkreisen zwei Männer und zwei Frauen aufzustellen, wir wollten auch insgesamt jünger werden.

2021

In einem fairen Verfahren hatte sich die Wahlkreiskonferenz, einvernehmlich und satzungsgemäß mit reduziertem Delegiertenkörper wegen der Pandemie, am 17. März 2021 für die Kandidaten Rolf Mützenich und Karl Lauterbach sowie Marion Sollbach und Sanae Abdi entschieden.

Großer Dank geht an unseren Schatzmeister Sebastian Bucher, der es geschafft hat in Sachen Mandatsträgerabgabe, in Kommunikation mit der Fraktion/den Mandats-trägern, eine neue Grundlage zu schaffen. Denn auch für die politische Arbeit gilt „Ohne Moos nix los“.

Der Vorstand tagte auch in 2021, geleitet durch die Pandemie, zahlreiche ZoomKonferenz: 18.1., 18.2., 25.3., 15.4., 27.5., 1.7., 19.8., 27.9. und 28.10.

Das Kerngeschäft in 2021 war der Bundestagswahlkampf. Unser Kanzlerkandidat Olaf Scholz war mehrfach in Köln. Die bundesweit zentrale Abschlusskundgebung fand am 24.9.2021 auf dem Heumarkt statt. Köln und die KölnSPD haben gezeigt, dass wir hinter Olaf Scholz stehen.

Das Wahlergebnis in Köln zeigt die GRÜNEN vor uns – dafür kämpfen wir, dass das wieder anders wird. Dennoch wir haben zusammen drei Wahlkreis direkt geholt. Und mit Sanae Abdi stellen wir eine neue junge Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis 93 Porz, Kalk und Teile der Innenstadt. Wir sind stolz auf das gemeinsam Geschaffte. Auch hier zeigte sich, wenn wir zusammenstehen, können wir fast alles erreichen.

<https://wahlen.stadt-koeln.de/prod/BTW2021/05315000/presentation/index.html>

Kommunikation

Wir haben unsere **Homepage** anwenderfreundlicher umgearbeitet und sind trotz extrem dünner Personaldecke bemüht die Dokumentation von Beschlüssen etc. zu optimieren. Es bleibt dabei, dass wir in kurzer Zeit sicher stellen, dass die Daten (Neuwahlen von Vorständen der Ortsvereine, Stadtbezirke, etc.), nach Zugang durch die Gliederungen, auf den Seiten unserer Homepage aktuell gehalten werden. Dies wird auch weiterhin ausschließlich vom UB finanziert.

Stolz sind wir nach wie vor auf die Einrichtung unserer **Montagspost** (früher Freitagspost) seit nunmehr 7 Jahren. Nahezu jeden Montag und oftmals auch mit Sonderausgaben werden die Mitglieder und Interessierte über politische Veranstaltungsangebote, über Wahlen, über Parteitage und Konferenzen und politische Diskussionen informiert. Über 250 Ausgaben haben wir so an die Mitglieder und Freunde der KölnSPD senden können. Die Resonanz, die wir erfahren durften, war sehr positiv. Möglich ist das insbesondere, weil **Christoph Wieman** die Betreuung zuverlässig übernommen hat und Frank Mederlet, oftmals in seiner Freizeit, den Vertrieb sicherstellt. Vielen Dank dafür. An der technischen Weiterentwicklung der „MoPo“ werden wir weiter arbeiten. Inhaltlichen Input brauchen wir aber auch von der Basis. Sendet eure Beiträge in Word an die Adresse termine.koelnspd@gmx.de Redaktionsschluss ist jeweils der Freitag 12:00 Uhr vor dem nächsten Montag.

Intern müssen wir weiter daran arbeiten gut miteinander umzugehen. Wertschätzung und Respekt in Reden und Handeln praktizieren.

Weitere Aktivitäten des Unterbezirks

Unsere jährliche **zentrale Jubilarenehrung** der KölnSPD konnte am 15. November 2019 noch stattfinden. Gastredner war der leider viel zu früh verstorbene Thomas Oppermann, lange Vizepräsident des Deutschen Bundestages und Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. Im Beisein von rund 200 Teilnehmer*innen konnte den Mitgliedern für über 25-, 40-, 50- und zum Teil über 60-jährigen Treue zur Sozialdemokratie im Altenberger Hof in Nippes gedankt werden. Wieder eine sehr gelungene, würdevolle Veranstaltung.

In 2020 und 2021 konnten wir wegen der Corona-Pandemie unsere Jubilarenehrung leider nicht durchführen. Dank der Hilfe des Büros haben wir allen Jubilaren:innen die Urkunde und Nadel mit einem Anschreiben und den Dank für die Treue zur SPD zukommen lassen.

Liebe Genossinnen und Genossen, arbeitsreiche Jahre liegen hinter uns. Ich bedanke mich bei allen, die sich ehrenamtlich in und für die SPD eingesetzt haben. Ganz besonders danke ich aber auch den Hauptamtlichen im Büro – Geschäftsführer **Frank Mederlet**, Mitarbeiterin **Gabriele Ziem** und **Christoph Wieman** sowie bei der Kommunalwahl **Damian Jordan** als kompetenten und hoch engagierten Mitarbeiter. Ohne diese vier hätten wir im letzten Jahr keine Kommunalwahlkampf durchführen können. Ihr ward ein grandioses Kleeblatt in 2020!! Und jetzt wieder ein super verlässliches, nicht auf die Uhr schauendes Trio. Immer für eine starke, geschlossene SPD arbeitend. ALLERHERZLICHSTEN DANK!!!

Weitere Veranstaltungen, die vom Unterbezirk durchgeführt oder mitorganisiert wurden und werden, seien noch zu erwähnt:

Närrisches Parlament

Leider fiel dieses Großevent in 2021 und 2022 der Corona-Pandemie zum Opfer. Konnten wir in 2019 und in 2020 zuletzt in Präsenz feiern, so hoffen wir in 2023 wieder in der Lanxess Arena das Närrische Parlament angehen zu können. Ohne den engagierten Einsatz von **Gabriele Ziem** wäre das Närrische Parlament undenkbar. Vielen Dank dafür an Gabriele Ziem.

Oswald-Hirschfeld Lauf

Jürgen Cremer ist hier seit vielen Jahren Motor und Cheforganisator für diese SPD-Traditionsveranstaltung. Danke Jürgen!!

Auch hier war nur eingeschränkt bis gar nichts möglich wegen der Corona-Pandemie.

Die KölnSPD hat derzeit rund 5200 Mitglieder. Wir sind größter Unterbezirks in NRW und damit in der gesamten Bundesrepublik. Wir sind die größte Partei in Köln und wir sind es, die dem Anspruch Volkspartei zu sein, gerecht werden. Wir wollen der Partner der Menschen sein. Wir wollen eine „Köln für alle“ Politik, die sich nicht einseitig bestimmten Lobbygruppen verpflichtet fühlt, möglicherweise sogar noch denen, die sich am besten artikulieren können aufgrund von materiellen und bildungspolitischen Hintergrund.

Und auch deshalb wollen wir die Menschen mitnehmen, am Puls der Zeit sein und neue Wege gehen. Wir sind es, die die Probleme anpacken und Lösungen präsentieren und für politische Mehrheiten kämpfen.

Die KölnSPD muss und wird beweisen, dass sie Volkspartei ist und bleibt. Unser Anspruch muss es auch weiterhin sein, DIE Großstadtpartei in Köln zu sein, die das Wohl der Stadtgesellschaft insgesamt im Blick hat in ihrem politischen Handeln. Um gesellschaftliche Mehrheiten zu erlangen, wird die Zukunft der SPD davon geprägt sein, in ihren Ortsvereinen die ‚linksliberalen‘ Milieus mit den ‚proletarischen‘ Milieus zu verbinden.

Die KölnSPD hat einen klaren politischen Kompass, klare inhaltliche Vorstellungen. Wir sind bewusst politisch und haben Grundüberzeugungen. Gemeinsam packen wir den Wahlkampf an. Wir sind gut aufgestellt und haben in Köln ein perspektivreiches Potential. Wir müssen nur aufpassen, dass wir uns nicht in Selbstbeschäftigungs- debatten verlieren und in der ‚Disziplin‘ „Wir gegen uns“ verausgaben. Eine über 150-jährige Parteigeschichte bringt auch Verantwortung mit sich – eine Verantwortung auch für die kommenden Generationen.

In diesem Sinne:

Lasst uns zusammen stehen

Für die gute Sache, Für die Menschen in Köln

Die KölnSPD wird gebraucht – im Land und im Bund und erst Recht in dieser wunderbaren Stadt Köln

Wir scheuen uns nicht Verantwortung zu übernehmen.

Mit einer starken KölnSPD können wir einen großen Beitrag leisten.

Ich wünsche der KölnSPD von Herzen, dass die neuen Vorsitzenden, der gesamte neue Vorstand mit einer starken KölnSPD im Rücken, **die politischen Mitbewerber herausfordert und sie mit unseren Inhalten und unseren Ideen für die Zukunft unserer Stadt konfrontiert**. Gemeinsam wollen wir es schaffen, die Menschen von unseren Vorstellungen für eine gute Zukunft zu überzeugen.

Eine geschlossene SPD, eine SPD, die solidarisch, respektvoll und wertschätzend nach innen wie nach außen auftritt und agiert, ist eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Wahlkämpfe. Die Bürger:innen spüren, wenn wir uns selbst nicht leiden können – (unerbittlicher) Streit untereinander wird von den „Kunden:innen“, den Wähler:innen nicht gewählt, die Menschen wenden sich ab. Gerade die Bundestagswahl am 26.9.2021 hat gezeigt, dass eine geschlossen auftretende SPD, die nicht sich selbst zum Hauptgegner erklärt, Vertrauen gewinnt und der zugehört wird und eine SPD, die ihr eigenes Spitzenpersonal lobt und den Rücken stärkt, einer solchen SPD wird viel zugetraut:

Politik zum Wohl der Menschen zu machen und nicht für sich selbst.

Auf der Grundlage unserer Werte, unserer politischen Ideen, mit den besten Frauen und Männern möge die SPD die Kraft haben geschlossen, geeint und solidarisch und wertschätzend die Herausforderungen annehmen. Dann werden wir auch wieder zur Landtagswahl am 15. Mai 2022 erfolgreich sein und die Chance auf sieben Direktmandate ergreifen und mit Thomas Kutschat den nächsten Ministerpräsidenten stellen.

Ich bedanke mich bei denen die mich unterstützt haben den „Laden zusammen zu halten“. Der zwischenmenschlichen Umgang war an verschiedenen Stellen auch mir persönlich gegenüber unverschämt, respektlos, von persönlichem Machtwillen geprägt, nicht vom Wohle der Partei. Ich wünsche mir sehr, dass die KölnSPD sich auf ihre Stärken besinnt, das Miteinander, das Wertschätzende achtet, unterschiedliche Auffassungen in der Sache respektiert und wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen, in dieselbe Richtung.

3. UB Vorstand

gewählt auf dem ordentlichen Parteitag am 16.03.2019

Vorsitzender: Jäger, Christiane

stellv. Vorsitzende: Dos Santos, Susana

Letzelter, Kathi

Stangier, Fabian

Schriftführerin: van Dawen-Agreiter, Sarah

Schatzmeister: Bucher, Sebastian

Beisitzer/Innen: Berger, Roland

Mainz, Fabienne

Bujanowski, Simon

Mittler, Natalie

Ersöz, Ayfer

Morawietz, Vincent

Hagedorn, Marcel

Sandow, Elisabeth

Kraus, Katinka

Schirmer, André

Lübbecke, Barbara

Sollbach, Marion

Twagiramungu, Christophe

Wohlt, Anna

Zumsteg, Karl (auf eigenen Wunsch zurückgetreten)

Kontrollkommission: Kron, Peter (ausgeschieden Januar 2021)

Brock-Storms, Claudia

Erdle, Phillip

Gatter, Stefan

Schmerbach, Conny

Statistische Zahlen des Schatzmeisters



Jahresbericht zur Mitgliederentwicklung im Jahr 2019

UB - SPD-Unterbezirk Köln (524010000000)

A: Bestandsdaten

Mitgliederbestand am 31.12.2019	männlich	weiblich
5563	3692 (66,37) %	1871 (33,63) %

Altersgruppen der Mitglieder

unter 35 Jahren	zwischen 35 und 59 Jahren	ab 60 Jahren
1159 (20,83) %	2056 (36,96) %	2348 (42,21) %

Der Altersdurchschnitt aller Mitglieder beträgt 55 Jahre.

Beschäftigungsverhältnisse der Mitglieder

Angestellte/r	Arbeiter	Selbständige	Schüler bzw. Student	Hausfrau/-mann	Beamte	Azubi
1623	256	280	1178	221	552	89
Rentner / Pensionäre	Berufssoldaten	Leitende Angestellte	Arbeitssuchend / Arbeitslos	Landwirte	Unbekanntes	
784	20	49	161	0	224	

In unserem Ortsverein lassen sich die Mitglieder gemäß der Beitragstabelle folgendermaßen einstufen:

Beitragshöhe	Anteil
weniger als 5 Euro pro Monat	21,83 %
zwischen 5 und 20 Euro pro Monat	64,01 %
zwischen 21 und 50 Euro pro Monat	11,41 %
mehr als 50 Euro pro Monat	2,75 %

Insgesamt zahlen die Mitglieder im Durchschnitt 12,43 Euro an monatlichem Beitrag.

B: Mitgliederzugänge

Neueintritt(e) - Gesamt	männlich	weiblich
211	134 (63,51) %	77 (36,49) %
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr	
3,79 %	- 320	

Im Schnitt waren die Neumitglieder 38,8 Jahre alt.

C: Mitgliederabgänge

Abgänge - Gesamt	männlich	weiblich
550	357 (64,91) %	193 (35,09) %
Austritte	Todesfälle	Sonstiges
496	54	0
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr	
8,92 %	- 57	

D: Mitgliederentwicklung

In den vergangenen 10 Jahren sah unsere Mitgliederentwicklung so aus (Bestand zum Jahresende):

2010	2011	2012	2013	2014
5959	5773	5700	5777	5615
2015	2016	2017	2018	2019
5367	5313	5720	5841	5563

Hinweis: Der tatsächliche Mitgliederbestand kann sich durch rückwirkende Änderungen (bspw. Umzüge, Eintritte, Austritt, etc.) verändern. Dieser Bericht weist den Ist-Stand zum Ende des oben angegebenen Auswertungsjahres aus.

Jahresbericht zur Mitgliederentwicklung im Jahr 2020

UB - SPD-Unterbezirk Köln (524010000000)

A: Bestandsdaten

Mitgliederbestand am 31.12.2020	männlich	weiblich
5394	3595 (66,65) %	1799 (33,35) %

Altersgruppen der Mitglieder

unter 35 Jahren	zwischen 35 und 59 Jahren	ab 60 Jahren
1109 (20,56) %	1961 (36,36) %	2324 (43,08) %

Der Altersdurchschnitt aller Mitglieder beträgt 55 Jahre.

Beschäftigungsverhältnisse der Mitglieder						
Angestellte/r	Arbeiter	Selbständige	Schüler bzw. Student	Hausfrau/-mann	Beamte	Azubi
1597	243	260	1162	209	533	89
Rentner / Pensionäre	Berufssoldaten	Leitende Angestellte	Arbeitssuchend / Arbeitslos	Landwirte	Unbekanntes	
737	22	45	153	0	217	

In unserem Ortsverein lassen sich die Mitglieder gemäß der Beitragstabelle folgendermaßen einstufen:

Beitragshöhe	Anteil
weniger als 5 Euro pro Monat	21,26 %
zwischen 5 und 20 Euro pro Monat	63,49 %
zwischen 21 und 50 Euro pro Monat	12,38 %
mehr als 50 Euro pro Monat	2,87 %

Insgesamt zahlen die Mitglieder im Durchschnitt 12,92 Euro an monatlichem Beitrag.

B: Mitgliederzugänge

Neueintritt(e) - Gesamt	männlich	weiblich
177	134 (75,71) %	43 (24,29) %
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr	
3,28 %	- 34	

Im Schnitt waren die Neumitglieder 34,3 Jahre alt.

C: Mitgliederabgänge

Abgänge - Gesamt	männlich	weiblich
407	281 (69,04) %	126 (30,96) %
Austritte	Todesfälle	Sonstiges
342	65	0
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr	
6,34 %	- 154	

D: Mitgliederentwicklung

In den vergangenen 10 Jahren sah unsere Mitgliederentwicklung so aus (Bestand zum Jahresende):

2011	2012	2013	2014	2015
5773	5700	5777	5615	5367
2016	2017	2018	2019	2020
5313	5720	5841	5563	5394

Hinweis: Der tatsächliche Mitgliederbestand kann sich durch rückwirkende Änderungen (bspw. Umzüge, Eintritte, Austritt, etc.) verändern. Dieser Bericht weist den Ist-Stand zum Ende des oben angegebenen Auswertungsjahres aus.

Jahresbericht zur Mitgliederentwicklung im Jahr 2021

UB - SPD-Unterbezirk Köln (524010000000)

A: Bestandsdaten

Mitgliederbestand am 31.12.2021	männlich	weiblich
5289	3516 (66,48) %	1773 (33,52) %

Altersgruppen der Mitglieder

unter 35 Jahren	zwischen 35 und 59 Jahren	ab 60 Jahren
1078 (20,38) %	1903 (35,98) %	2308 (43,64) %

Der Altersdurchschnitt aller Mitglieder beträgt 55 Jahre.

Beschäftigungsverhältnisse der Mitglieder

Angestellte/r	Arbeiter	Selbständige	Schüler bzw. Student	Hausfrau/-mann	Beamte	Azubi
1606	232	248	1129	197	525	92
Rentner / Pensionäre	Berufssoldaten	Leitende Angestellte	Arbeitssuchend / Arbeitslos	Landwirte	Unbekanntes	
705	18	44	154	0	207	

In unserem Ortsverein lassen sich die Mitglieder gemäß der Beitragstabelle folgendermaßen einstufen:

Beitragshöhe	Anteil
weniger als 5 Euro pro Monat	21,09 %
zwischen 5 und 20 Euro pro Monat	63,88 %
zwischen 21 und 50 Euro pro Monat	12,03 %
mehr als 50 Euro pro Monat	3,00 %

Insgesamt zahlen die Mitglieder im Durchschnitt 13,16 Euro an monatlichem Beitrag.

B: Mitgliederzugänge

Neueintritt(e) - Gesamt	männlich	weiblich
223	154 (69,06) %	69 (30,94) %
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr	
4,22 %	+ 46	

Im Schnitt waren die Neumitglieder 38,7 Jahre alt.

C: Mitgliederabgänge

Abgänge - Gesamt	männlich	weiblich
367	261 (71,12) %	106 (28,88) %
Austritte	Todesfälle	Sonstiges
313	54	0
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr	
5,92 %	- 29	

D: Mitgliederentwicklung

In den vergangenen 10 Jahren sah unsere Mitgliederentwicklung so aus (Bestand zum Jahresende):

2012	2013	2014	2015	2016
5700	5777	5615	5367	5313
2017	2018	2019	2020	2021
5720	5841	5563	5394	5289

Hinweis: Der tatsächliche Mitgliederbestand kann sich durch rückwirkende Änderungen (bspw. Umzüge, Eintritte, Austritt, etc.) verändern. Dieser Bericht weist den Ist-Stand zum Ende des oben angegebenen Auswertungsjahres aus.

Mitgliederentwicklung und Beitragsaufkommen 1977 - 2021

Jahre	abgerechnete Mitglieder	Beitragsaufkommen	Beitragsdurchschnitt
1977	9.727	789.054	6,76 DM
1978	10.002	832.966	6,94 DM
1979	9.604	963.473	8,36 DM
1980	10.272	1.095.816	8,89 DM
1981	9.655	1.084.450	9,36 DM
1982	9.449	1.068.246	9,42 DM
1983	9.948	1.143.727	9,58 DM
1984	9.960	1.150.107	9,62 DM
1985	9.771	1.195.381	10,19 DM
1986	10.218	1.267.488	10,34 DM
1987	10.298	1.311.216	10,61 DM
1988	10.442	1.393.718	11,14 DM
1989	10.533	1.442.737	11,41 DM
1990	10.975	1.545.280	11,73 DM
1991	10.889	1.818.270	13,92 DM
1992	10.507	1.808.442	14,35 DM
1993	10.093	1.797.865	14,84 DM
1994	9.882	1.812.709	15,29 DM
1995	9.637	1.810.117	15,66 DM
1996	9.254	1.778.335	16,01 DM
1997	9.052	1.860.302	17,13 DM
1998	8.999	1.847.873	17,00 DM
1999	9.010	1.835.443	16,86 DM
2000	8.593	1.747.790	16,95 DM
2001	8.254	1.719.260	17,37 DM
2002	7.875	841.282	8,90 €
2003*	7.296	204.080	8,70 €
2004	6.592	69.386	9,07 €
2005	6.919	61.387	9,10 €
2006	6.531	55.975	8,88 €
2007	5.963	684.713	9,56 €
2008	5.720	671.022	9,81 €
2009	5.636	675.535	9,87 €
2010	5.663	680.628	10,02 €
2011	5.975	717.890	10,13 €
2012	5.772	777.257	11,34 €
2013	5.777	784.833	11,66 €
2014	5.615	782.020	11,77 €
2015	5.367	786.136	11,76 €
2016	5.313	779.457	11,91 €
2017	5.779	184.683	12,80 €
2018	5.973	184.496	12,39 €
2019	5.563	192.428	13,51 €
2020	5.394	192.725	14,10 €
2021	5.230	223.769	14,23 €

*2003/2004/2005/2006 wg. EDV-Umstellung beim PV liegen keine genauen Daten vor.

4. Gleichstellungsbericht

Am 30. August 1988 votierte die SPD auf dem Bundesparteitag in Münster nach jahrzehntelanger Auseinandersetzung für die Geschlechterquote. Seit nunmehr 30 Jahren gilt eine Geschlechterquote von jeweils 40% bei allen Wahlen innerhalb der Partei und alle Europa-, Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen. Doch die Realität sieht auch 30 Jahre später oft noch anders aus.

Um die Frauenarbeit gezielt und gebündelt durchzusetzen wurde ein Arbeitskreis zur Koordinierung und strategischen Förderung von Frauen geschaffen. Mitglieder dieses Arbeitskreises waren die AsF (Marion Sollbach & Sanae Abdi), die Jusos (Lena Snelting), HkB (Katrin Bucher, Lena Dickgießer) und für den UBV (Natalie Mittler, Sarah van Dawen-Agreiter & Kathi Letzelter).

Zielsetzung ist es die Gleichstellung durch eine Bündelung der Ressourcen zu erreichen. Dazu haben wir im UBV ein Gleichstellungspapier verabschiedet. Weiterhin haben wir uns das Ziel gesetzt mehr Frauen für die Arbeit in Parlamenten zu begeistern. Daher haben wir im Vorfeld der Bundestags- und der Landtagswahl einer Veranstaltung mit Frauen, die in den Gremien sind bzw. sich darum beworben haben. Das Heinz-Kühn-Bildungswerk hat auch eine großartige Veranstaltungsreihe zur Förderung von Frauen organisiert.

Bei der Bundestagswahl sind die Wahlkreise erstmalig paritätisch besetzt worden. Auch wurde der Gleichstellungsbericht verstetigt und wird auch zukünftig von der AsF erstellt.

<https://docplayer.org/201543446-Gleichstellungsbericht-der-koelnspd-2019-stand.html>

https://www.koelnspd.de/wp-content/uploads/sites/749/2021/02/210203_KoelnSPD_Gleichstellungsbericht_2020_Entwurf.pdf

5. Berichte der Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaft 60plus

Für unsere Amtszeit seit Mai 2019 fällt Corona-bedingt unser Bericht etwas dünner aus. Damals wurden auf der Jahreshauptversammlung folgende Vorstandsmitglieder gewählt:

Vorsitzender:	Friedhelm Hilgers
stellvertretende Vorsitzende:	Inge Homeyer Franz Irsfeld
Schriftführer:	Karl Zumsteg
Beisitzer*innen:	Brigitte Blum Thomas Dräger Brigitte Langner Elisabeth Murawski Felix Thurow Joachim Weber

21.05.2019 Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl und Wahl der Delegierten zur Bezirks- und Landeskonferenz

- 18.06.2019 Spargelessen
- 16.07.2019 Diskussion der beiden „Leitanträge“ zum offenen Parteitag
- 20.08.2019 Die Kandidat*innen für den SPD-Vorsitz und deren Vorstellungstour
- 20.09.2019 Ausflug nach Roermond
- 15.10.2019 Vorbereitung der Bundeskonferenz im Dezember 2019 in Köln
Arbeit am Kommunalwahlprogramm
- 07.11.2019 Bericht von der Bundeskonferenz
Kommunalwahlprogramm
- 03.12.2019 Gänse-Essen
- 21.01.2020 Thema: Kommunalpolitik
Referent: Mike Homann, Bezirksbürgermeister von Köln-Rodenkirchen
- 18.02.2020 Diskussion über Wahlkreiskonferenz
Neue geplante AG-Richtlinien
- Corona-Pause
- 18.08.2020 Ausflug nach Wuppertal mit Besichtigung der Friedrich-Engels-Ausstellung

im September kein Treffen wegen Kommunalwahl
und Corona-Pause bis Juni 2021
- 22.06.2021 Rückblick auf die letzten 15 Monate und Ausblick auf die Bundestagswahl
Andreas Pöttgen (AWO) spricht zur Seniorenvertretungswahl
- 28.06.2021 Thema: Gesundheitspolitik
Referentin: Bärbel Bas (MdB)
- 27.08.2021 Der Wahlkampfbus steht auf dem Auerbachplatz in Köln-Sülz
- 28.09.2021 Kandidaturen aus der AG 60 plus für den UB-Vorstand
Rückblick auf den Bundestagswahlkampf
- 19.10.2021 Diskussionen über die Koalitionsverhandlungen und über die Kölner SPD
Seniorenvertretungswahl

Unsere nächste Zusammenkunft wird am 16. November 2021 stattfinden, außerdem führen wir am 23.11.2021 im Kölner Parteihaus eine offene Mittelrhein-Fachkonferenz zum Thema "Altersbilder in der Gesellschaft" mit Stefan Mauritz durch.

Am 1. Dezember 2021 treffen wir uns zum Gänse-Essen und schließlich starten wir in eine neue Amtszeit mit unserer Jahreshauptversammlung am 18. Januar 2022.

Arbeitsgemeinschaft QUEER

SPDqueer Köln – Arbeitsgemeinschaft der SPD für Akzeptanz und Gleichstellung

Wir sind Teil der KölnSPD. Als solcher fordern wir eine ernsthafte Auseinandersetzung um lesbisch, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender und intersexuelle Politikthemen in der KölnSPD.

So wollen wir die Verankerung der Lesben, Schwulen, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle in der KölnSPD weiter ausbauen. Dazu sehen wir uns als engagierte und offen lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender und intersexuelle Mitglieder der deutschen Sozialdemokratie aufgefordert.

Unser Ziel ist eine Gesellschaft, die auch ohne Verfassungsauftrag begreift, dass sie verarmt, wenn sie Menschen ausgrenzt und sie sich somit selbst ihrer Zukunftschancen beraubt.

Bei den letzten Vorstandswahlen der AG SPDqueer Köln am 21. November 2018 wurde folgender Vorstand gewählt:

Thomas Krämer, Vorsitzender

Nils Grote, stellvertretender Vorsitzender (ausgetreten im Oktober 2020)

Torsten Rekewitz, stellvertretender Vorsitzender

Elfi-Scho Antwerpes, stellvertretende Vorsitzende

Christian Robyns, stellvertretender Vorsitzender

Dirk Weber, kooptiertes Mitglied des Vorstands (seit 11. Juni 2019)

Die AG SPDqueer Köln hat versucht Mitgliedstreffen und Stammtische in verschiedenen gastronomischen Betrieben der LSBTIQ*-Community durchzuführen, um so in einen offenen Dialog mit Mitgliedern und Besucher*innen der Szene treten zu können. Leider mussten diese auf Grund der pandemischen Lage vorübergehend ausfallen.

Die AG SPDqueer Köln hat während des Berichtszeitraums 2019 bis 2021 an vielen Terminen, wie z.B.

- Welt-Aids-Tag,
- Come-Together-Cup,
- Idahobit (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Trans*feindlichkeit),
- Kranzniederlegung am Mahnmahl für die schwulen und lesbischen Opfer des Nationalsozialismus,
- Christopher-Street-Day,

teilgenommen.

Des Weiteren waren wir selbstverständlich auch zum Europa-, Kommunal- und Bundestagswahlkampf in der LSBTIQ*-Szene Kölns unterwegs und haben, zusammen mit vielen Kandidat*innen, Flagge für die SPD gezeigt.

Zusammen mit der SPD der BV-Innenstadt ist es uns gelungen die Stadtverwaltung davon zu überzeugen wenigsten an den CSD's Ampelmännchen und Ampelfrauen als Symbol der Anerkennung gleichgeschlechtlicher Lebensformen anzubringen.

Wir haben uns, wie die SPD-Ratsfraktion, dafür eingesetzt Hilfsangebote der Stadtverwaltung an die durch die pandemische Lage in Not geratenen Einrichtungen und gastronomischen Betriebe der LSBTIQ*-Szene aufzusetzen.

Der Schutz der LSBTIQ*-Szene und deren Besucher*innen ist uns, nicht nur zu Zeiten der Pandemie, ein wichtiges Anliegen. Daher sind wir stolz darauf, dass wir auch hierzu, gerade im Bereich der Schaafenstraße, einen Beitrag leisten konnten und nunmehr wenigstens eine zeitliche Absperrung der Straße erfolgt um die Besucher*innen vor aggressiven Autofahrern zu schützen.



Arbeitsgemeinschaft für Bildung -AfB-

Nach der Wahl des neuen Vorstands zum Jahresende 2019/2020 sah sich die AfB schnell mit den Konsequenzen der Corona-Pandemie konfrontiert. Es konnte nur ein Präsenztreffen stattfinden, da im Frühjahr bereits Maßnahmen griffen, die weitere Treffen in Präsenz unmöglich machten. Vorstandssitzungen wurden durchgehend digital per Zoom durchgeführt. Macht das die politische Arbeit ohnehin schwieriger, erschwert es sie noch mehr, wenn sich ein neues Team zusammenfinden muss.

Dennoch haben sich bildungspolitisch Interessierte regelmäßig ausgetauscht:

26.11.2019	Mitgliederversammlung	Parteihaus
	Wahl des Vorstands	
07.01.2020	Vorstandssitzung	Parteihaus
29.02.2020	AfB Landeskonferenz	Gelsenkirchen
25.03.2020	Vorstandssitzung	Coronabedingt ausgefallen
22.04.2020	Vorstandssitzung	Zoom
23.06.2020	Vorstandssitzung	Zoom
23.09.2020	AfB diskutiert	
	Mit Robert Voigtsberger	Parteihaus
10.11.2020	Vorstandssitzung	Zoom
11.02.2021	Vorstandssitzung	Zoom
24.03.2021	Vorstandssitzung	Zoom
19.05.2021	Vorstandssitzung	Zoom
24.06.2021	AfB diskutiert	
	Mit Marion Sollbach	Zoom
11.08.2021	AfB diskutiert	
	Mit Karl Lauterbach	Zoom
16.08.2021	AfB diskutiert	
	Mit Sanae Abdi	Zoom
19.10.2021	Vorstandssitzung	Zoom
Ausblick		
23.11.2021	Mitgliederversammlung	Parteihaus
	Vorstandswahlen	

In Vorbereitung:

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Wirtschaftsforum

Thema: Lebenslanges Lernen

Mit Dagmar Nägele und Heidi Irlenbusch sind zwei Vorstandsmitglieder als sachkundige Einwohnerinnen im Schulausschuss, dies ermöglicht eine Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem AK Schule.

Erfreulicherweise sind zwei Vorstandsmitglieder, Ruth Fischer und Dagmar Nägele, Beisitzerinnen in der Landes AfB. Auch dies eine sehr wichtige Verbindung, schulpolitische Themen auf Landesebene entschieden werden.

Thematisch war die Schule unter Coronabedingungen über den ganzen Zeitraum in allen Sitzungen/Treffen und Gesprächen prägend. Hier war in erster Linie die Unzufriedenheit mit der

derzeitigen Landesregierung, insbesondere dem Schulministerium unter Yvonne Gebauer, sehr groß. Geprägt durch Abwarten und immer sehr kurzfristigen Entscheidungen (Verkündung Schulschließung zum kommenden Montag wurde am Freitag vorher um die Mittagszeit bekannt gegeben usw.) wirkte der Umgang mit der schwierigen Situation extrem kopflos. Dies verunsicherte alle am Schulleben beteiligten. Von Lehrerinnen und Lehrern, jegliches schulisches Personal, Schülerinnen und Schüler und Eltern.

Vor allem auch der Übergang Schule/Beruf wurde deutlich erschwert, es fanden keine Betriebspraktika statt, Ausbildungsbörsen sind ausgefallen. Der so wichtige direkte Kontakt mit Unternehmen konnte nicht umgesetzt werden. Hier ist zu befürchten, dass noch viel mehr Jugendliche als üblich auf der Strecke bleiben und Ausbildungsplätze nicht besetzt werden können.

Die AfB Köln spricht sich in aller Deutlichkeit weiterhin für einen massiven Ausbau an Gesamtschulen aus, die derzeitige bereits seit vielen Jahren vorfindende Situation mit jährlichen Ablehnungen im hohen dreistelligen Bereich ist nicht akzeptabel.

Auch der weitere Ausbau an Ganztagsplätzen wird entschieden gefordert. Hier fehlen jährlich ebenfalls Plätze im hohen dreistelligen Bereich. Dies trifft vor allem Kinder aus dem Sozialraum, die dringend einen Platz aufgrund der Chancengerechtigkeit benötigten. Dies Kinder haben leider keine Eltern die diese Bildungschancen für sie einfordern (können). Hier sind wir gefordert diesen Kindern eine Stimme zu geben.

Folgende Forderungen wurden entwickelt:

Kommune:

1. Grundsätzlich ist mit Bezirksregierung sicherzustellen, dass auch und gerade in Pandemiezeiten mit Distanz- oder Teilpräsenzunterricht jedes Kind erreicht wird von der Schule. Angesprochen als Verantwortliche sind die LehrerInnen, SozialarbeiterInnen, Jugendamt, im Extremfall Ordnungsamt. Hierfür gibt es unsere Wissens Regelungen für normale Zeiten. Während Zeiten von Lockdown ist dies erst recht wichtig.
2. Digitaler Unterricht muss sichergestellt sein. Jedes Kind muss ein Tablet zur jederzeitigen Nutzung haben (müssen es teure I-Pads sein?) und die Versicherung dazu sollte übergreifend geregelt sein. Außerdem ist mit Netcologne sicherzustellen, dass die Kinder auch zu Hause internetfähig sind. Wie immer das ggfs. in Zusammenarbeit mit dem Job-Center zu machen ist. Der ganze Aufwand dazu darf nicht auf die Familien abgewälzt werden. . Jede -r Schüler-In soll ein Anrecht auf ein Endgerät und kostenlosen W-Lan Anschluss bekommen.
3. Die Netzausbau an den Schulen ist zügig zu sichern und es sollte ein Team geben, das beratend, verwaltend und unterstützend die Schulen von dem technischen Aufwand entlastet. Alle Schulen landesweit sollen eine gemeinsame Plattform nutzen, die sicher, gut handhabbar und stabil ist (vgl. Bremen) und für die die Lehrkräfte fortgebildet werden.
4. Zur Sicherung des Präsenzunterrichts im kommenden Winter, sollten Luftfilter in den Klassenräumen eingesetzt werden. Dies kann auch in normalen Wintern die Ansteckungsgefahr für andere Krankheiten reduzieren. Wenn es hauptsächlich ein Finanzierungsproblem ist, wären Spendenaktionen eine kreative Lösung, der sich viele Eltern anschließen würden. Allerdings muss gerade in Schulen mit problematischem Sozialindex die entsprechende Ausstattung gesichert werden, um die das Chancenungleichgewicht nicht noch weiter zu erhöhen. (Aktuell: die Stadt Köln als Schulträger hat im Sommer alle Schulen abgefragt – es werden Luftfilter für alle Schulen beschafft, die welche bestellt haben. Umfang insgesamt 26 Millionen €)

Land:

1. Die Lehrerschaft muss für den digitalen Unterricht aus- und fortgebildet werden. Es darf nicht sein, dass sich LehrerInnen ganz oder wesentlich rausziehen oder gar „untertauchen“ mit dem Argument, dass Ihnen die technische Affinität oder Kenntnisse fehlen. Viele Lehrkräfte haben sich enorm angestrengt, den Unterricht mit digitalen Hilfsmitteln zu bewältigen, einige sollen jedoch mehr oder weniger „untergetaucht“ sein.
2. Offenbar gab und gibt es wesentliche Mängel in der Verfügbarkeit einheitlicher Plattformen für abgesicherten Digitalunterricht und auch zu wenig übergeordnet bereitgestellter digitaler Arbeitsmaterialien. Alle Schulen landesweit sollen eine gemeinsame Plattform nutzen, die sicher, gut handhabbar und stabil ist (vgl. Bremen) und für die die Lehrkräfte fortgebildet werden.
3. Durch doppelbesetzten Unterricht (zweite Person sollte/muss keine Lehrkraft sein)
4. In verstärkter heterogener Gruppenarbeit
5. Präsenzunterricht und gemeinsames Lernen ist durch nichts zu ersetzen (ggf. Entwicklung von hybriden Modellen).
6. Bei den Corona- Pandemie betreffenden Entscheidungen, müssen neben der Virologie auch andere wissenschaftliche Expert-Innen wie zum Beispiel aus der Kinder- und Jugendpsychologie, Entwicklungspsychologie, Kinderärzte, Suchtmedizin und Sozialarbeit vor politischen Entscheidungen dabei sein.
7. Entwicklung von Plänen wie in Krisen wie Pandemie oder ähnlichem der Unterricht für alle Schülerinnen und Schülern sichergestellt werden kann.

Bund:

Die vom Bund vorgesehenen 2 Milliarden € zur Abfederung der Pandemie- Folgen im Bildungsbereich, reichen nicht aus. Der Bund muss schnell kostenlose und individuelle Nachhilfe bezahlen. Neben der Unterstützung öffentlicher Einrichtungen und Sozialen Trägern.

Dies stellt einen Querschnitt der wichtigsten Diskussionen der AfB in den vergangenen zwei Jahren dar. Tatsächlich lagen und liegen noch mehr Themen der AfB auf der Seele die leider nicht alle hier Platz finden können.

Aktuell beschäftigt uns unter anderem die Frage, ob im Schuljahr 2023/2024, wenn es auf Grund der Rückkehr zu G9, zwei Jahrgänge in der Erprobungsstufe gibt, noch genügend Plätze für Schülerinnen und Schüler andere Schulformen mit Abschluss Klasse 10 und Qualifikation für die Oberstufe genügend Schulplätze an den Kölner Gymnasien und Gesamtschulen gibt. Hier werden wir mit der Stadt Köln als Schulträger ins Gespräch gehen, um zu erfahren wie sich darauf vorbereitet wird um ggf. entsprechende Schritte einzufordern.

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristen*innen -AsJ- Köln, Rhein-Berg, Rhein-Erft, Oberberg

Mit den Neuwahlen des Sprecherrats und des Sprechers wollten wir im Januar letzten Jahres einen Neustart beginnen, der aber leider früh durch die Corona-Pandemie und noch einmal durch die Flutkatastrophe im Juli dieses Jahres stark behindert worden ist.

Zwar konnten wir ein Arbeitsprogramm verabschieden (zu seinen 4 Säulen - „*Notariat*“ für die KölnSPD, *Initiativen* in die Partei, öffentliche *Veranstaltungen*, *Politisch-philosophischer Diskurs* - und den *drei* eingerichteten *Projektgruppen* siehe die Beschreibungen auf unserer Homepage) und uns auf einige organisatorische Dinge verständigen.

Mit der Umsetzung unserer Pläne konnten wir im Wesentlichen aber erst im letzten Quartal dieses Jahres beginnen. Denn viele geplante und notwendige Veranstaltungen sowie mindestens ein Besuch des Unterzeichners in jedem der Unterbezirke Rhein-Berg, Rhein-Erft und Oberberg konnten nicht durchgeführt werden. Ein Ausweichen auf Videokonferenzen erschien für das notwendige Kennenlernen wenig geeignet.

Konkret kam es zu folgenden Aktivitäten der AsJ im Berichtszeitraum:

Juristische Hilfestellung bei der Formulierung rechtlicher Grundlagen für die Einrichtung eines Vertrauensrats beim UBV KölnSPD und bei einem Einzelantrag zur Änderung des Gottesbezugs in der NRW-Landesverfassung; Mitveranstalter der AsF-Veranstaltung "Frauen in Köln besser vor Gewalt schützen" am 23.11.2020; Stellungnahme zur Reform der Juristenausbildung (Marc Castendiek); Vortragsabend mit Erik Flügge „Die 20er - Jahre. Wie die SPD in unserem Jahrzehnt noch gebraucht wird“ (Mitgliedertreffen). Geplant sind weitere Mitgliedertreffen zu den Themen „Chancen und Grenzen von Klimaklagen“ (28.10. und 2.11.21) und „Gemeinwohlökonomie - eine solidarische Wirtschaftsordnung?“ (23.11.21).

Die AsJ Köln, Rhein-Berg, Rhein-Erft, Oberberg ist durch Stefanie Törkel und Joachim Weber (beide UB Köln) im AsJ-Landesvorstand NRW vertreten.

Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmer*innenfragen -AfA-

Das sind wir:

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmer*innenfragen (AfA) ist Plattform für engagierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, gewählten betrieblichen Interessenvertretungen (Betriebsräten, Personalräten, Mitarbeitervertretungen kirchlicher Einrichtungen, Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Schwerbehindertenvertretungen) sowie Mitgliedern von Gewerkschaften. Wir engagieren uns für existenzsichernde und sozial abgesicherte Arbeitsplätze, für den Erhalt und Ausbau der Daseinsvorsorge sowie für die Gestaltung der Herausforderungen der Arbeitswelt in der Köln SPD.

Die Wahl des Unterbezirksvorstands der Kölner AfA fand am 13. März 2019 statt. Gewählt wurden Katinka Kraus als Vorsitzende, zur stellvertretenden Vorsitzenden Sarah Jochmann und Severin Krüger als Schriftführer. Beisitzer*innen sind Werner Hagen, Søren Hamacher, Katja Kremer, Britta Munkler, Peter Sztatelman und Ulrich Trapp (Beisitzer und LVR) sowie die Vertreter*innen der Betriebsgruppen Monika Radtke (Stadt Köln), Thomas Hölsken (KVB) und Stefan Plag (RheinEnergie/SWK). Am 16.01.2020 wurde durch den Wegzug von Sarah Jochmann die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden durch Peter Sztatelman neu besetzt. Die dadurch frei gewordene Beisitzerposition wurde mit Gabriele Knode-Stenzel besetzt.



Das haben wir erreicht:

- ✓ Wir haben unser inhaltliches Profil gestärkt.
- ✓ Wir haben die Präsenz der Kölner AfA auf Unterbezirks- und Landesebene gestärkt.
- ✓ Wir haben unsere Inhalte und Schwerpunkte in die Köln SPD und in die AfA NRW eingebracht.

Wir haben unser inhaltliches Profil gestärkt:

- Wir haben uns intensiv und kritisch mit der Neufassung des PCGK für die Stadt Köln und ihre Beteiligungsunternehmen beschäftigt. Dafür haben wir uns umfänglich mit den inhaltlichen Änderungen befasst, mögliche Probleme aus Arbeitnehmersicht extrahiert und gegenüber betroffenen Betriebsräten und Fraktionsmitgliedern unsere Analyse adressiert.
- Wir haben uns anlässlich der Europawahl mit der Frage „Europa ist mehr als Glühbirnen: Wieso Europa gerade für Kommunen wichtig ist“ beschäftigt und dazu eine gleichnamige

Veranstaltung mit Rainer Pläßmann (damaliger Leiter Personal und Organisation und Daseinsvorsorge der Stadtwerke Köln GmbH und Präsident des europäischen Sozialpartners SGI Europe) durchgeführt.

Wir haben unsere Inhalte und Schwerpunkte in die Köln SPD und in die AfA NRW eingebracht:

- Wir haben uns intensiv an dem Diskurs zum Programmprozess der AfA NRW eingebracht und maßgebliche Inhalte und Forderungen der Kölner AfA einfließen lassen.
- Wir haben unsere Positionen und Forderungen zu der Zukunft der Kliniken der Stadt Köln in einem Antrag an den Unterbezirk und einer Stellungnahme an die Fraktion deutlich gemacht. Dabei haben wir unermüdlich für die Umsetzung unserer Positionen und Forderungen eingesetzt.
- Wir haben Schwerpunktsitzungen zur der AfA NRW Kampagne „Werktage müssen besser werden“ gemacht. Diese beinhalteten u.a. eine Veranstaltung zur Rolle der Arbeitnehmer*innenpolitik des Stadtwerke Köln Konzerns mit Markus Sterzl (Personalleiter der Stadtwerke Köln) und eine Online-Veranstaltung zu den rechtlichen Rahmenbedingungen beim Home-Office mit Rechtsanwalt Henning Meier.
- Wir haben Schwerpunktsitzungen zur Zukunft der Arbeit durchgeführt. Dabei haben wir uns mit den Arbeitskämpfen der Zukunft beschäftigt, vor allem in Betrieben und Branchen, die sich durch die Digitalisierung neu entwickeln. Gleichzeitig haben wir diskutiert, wie wir neue Formen der Interessenvertretung von Arbeitnehmer*innen im digitalen Kapitalismus unterstützen und voranbringen können.
- Wir haben in Kooperation mit dem UBV die Veranstaltung „Wie wollen wir in Zukunft arbeiten?“ mit der Forschungsstelle "Arbeit der Zukunft" der Hans-Böckler-Stiftung organisiert. Die in der Veranstaltung aufgeworfenen Diskussionsinhalte gaben Anstoß zur Gründung des im Anschluss durch den UBV eingerichteten Arbeitskreis zur Zukunft der Arbeit.
- Wir haben eine Stellungnahme zum Sondierungsvertrag des Kölner Ratsbündnisses erarbeitet und an Unterbezirk und Fraktion transportiert.

Wir haben die Präsenz der Kölner AfA sowohl in den Betrieben als auch auf Unterbezirks- und Landesebene gestärkt:

- Wir haben uns regelmäßig in den Betrieben getroffen und vor Ort unsere Sitzungen mit einem inhaltlichen Schwerpunkt auf die jeweiligen Belange des gastgebenden Betriebs abgehalten (vor Ausbruch der Corona Pandemie; danach Online-Sitzungen).
- Wir haben am Ersten Mai 2019 die Standorganisation und -betreuung für die Köln SPD übernommen.
- Wir haben anlässlich des Europa- und Bundestagswahlkampfes Verteilaktionen vor den Betrieben KVB, RheinEnergie und Stadtwerke Köln durchgeführt.
- Wir haben die AfA Mittelrhein wieder aktiviert und mit Frank-Michael Munkler als Vorsitzenden ein Kölner AfA-Mitglied an der Spitze.
- Wir haben uns aktiv mit Katinka Kraus als stellvertretende Vorsitzende und Gabriele Knode-Stenzel als Beisitzerin in den Vorstand der AfA NRW engagiert.

Arbeitskreis gegen Antisemitismus und Rassismus -AKgAR-

Erfolge:

- Positionspapiere zu den Themen Rassismus und Antisemitismus entwickelt und diskutiert
- Bereitstellung von Handlungsleitfäden für die Ortsvereine zu den Themen Rassismus und Antisemitismus für den Bundestagswahlkampf
- Organisation und Durchführung von zwei Veranstaltungen im Bundestagswahlkampf mit dem Parteivorsitzenden, Norbert Walter-Borjans und den Kölner Bundestagskandidat*innen
- Entwicklung und Umsetzung eines Programms der KölnSPD zum Jubiläumsjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Der Arbeitskreis möchte gerne seine Arbeit fortsetzen und bittet dafür um das Mandat des UB Parteitags.

Bericht:

1. Auftrag und Gründung

Beschluss des UB-Parteitags vom 16.03.2019 (Antragsspiegel S. 44 – 45, 18 GesPo5, Antragsteller OV Köln-Südstadt):

„Aktivitäten gegen Antisemitismus und Rassismus – eine Aufgabe für uns alle“

➔ „Der Unterbezirksvorstand wird daher beauftragt gemeinsam mit den Ortsvereinen und der Ratsfraktion einen Aktionsplan zu erarbeiten und umzusetzen. Er sollte folgende Säulen umfassen:

1. Mythen entgegnetreten (...)
2. Haltung zeigen (...)
3. Demokratisierung stärken (...)
4. Solidarität leben (...)

Erste inhaltliche Veranstaltung zur Erörterung der Thematik am 08.01.2020, 19.00 Uhr, im Parteihaus der KölnSPD mit Impulsvortrag durch Referenten des NS-Dok, Patrick Fels und Dr. Stefan E. Hößl, zur Lage in Köln (Leitung: Sarah van Dawen-Agreiter). Eine Folgeveranstaltung war für den 26.03.2020 mit Input durch Wolfgang Uellenberg-van Dawen und Andre Schirmer zur Frage, wie die „Haltung gegen Rechts“ im Wahlkampf gestärkt werden kann, vorgesehen. **Diese Veranstaltung fiel jedoch dem ersten Corona-Lockdown zum Opfer.**

Am 29.06.2020 wurde der UBV der KölnSPD informiert, dass Sarah van Dawen-Agreiter die Leitung des Arbeitskreises an Andre Schirmer übergeben hat. Damit verbunden wurde ein erstes Arbeitsergebnis des AK vorgelegt, ein 6seitiges Positionspapier mit dem Titel „Warum und wie die SPD sich mehr mit dem Rassismus auseinandersetzen und ihn entschieden bekämpfen muss und wie dies geschehen kann“.

Insgesamt haben 23 Genoss*innen an den Sitzungen teilgenommen. Zehn Genoss*innen haben regelmäßig teilgenommen und an den Produkten mitgearbeitet. Neben Andre waren dies: Jan Diers, Miguel Freund, Joana Krämer, Reiner Hammelrath, Michael Meichsner, Monika Möller, Samuel Ossadnik, Marion Sollbach, Wolfgang Uellenberg-van Dawen (in alphabetischer Reihenfolge).

2. Sitzungen

Zwischen dem 07.10.2020 und dem 25.06.2021 fanden insgesamt **12 AK-Sitzungen** (2. bis 13. Sitzung) zur weiteren inhaltlichen Ausarbeitung der Thematik und zur Aktionsplanung statt. Ergänzt wurden diese durch mehrere **Sitzungen verschiedener Unterarbeitsgruppen** (UAG Antirassismuspapier, UAG Antisemitismuspapier, UAG Aktionsplan) sowie durch **Vorbereitungssitzungen für die beiden Hauptveranstaltungen**. Aufgrund des bevorstehenden Bundestagswahlkampfes verknüpfte der Arbeitskreis den Auftrag, einen Aktionsplan zu erarbeiten, primär mit diesem.

3. Produkte / Ergebnisse

• Papiere/Unterlagen (siehe Anlagen)

Der AK gAR hat die folgenden Unterlagen erstellt und dem UB zur Verfügung gestellt:

- *Warum und wie die SPD sich mehr mit dem Rassismus auseinandersetzen und ihn entschieden bekämpfen muss und wie dies geschehen kann* (Positionspapier, Stand: 04.05.21; 6 Seiten)
- *WIE REAGIERE ICH AUF RASSISMUS IM WAHLKAMPF? EIN PAPIER DER KÖLN SPD* (Handout, 1 Seite)
- *Mit Antisemitismus auseinandersetzen und ihn entschieden bekämpfen* (Positionspapier, Stand: 06.04.21; 12 Seiten)
- *ANTISEMISMUSPAPIER DER KÖLN SPD ZUR BUNDESTAGSWAHL 2021* (Handout, 2 Seiten)

• Veranstaltungen

1. „Sozialdemokratie gegen Rassismus und Antisemitismus. Wahlkampfauftaktveranstaltung der KölnSPD“ am 28.06.2021, 18.00 bis 20.00 Uhr.

Hybride Konferenz-Veranstaltung in der Karl-Rahner-Akademie und per Zoom mit Norbert Walter-Borjans

2. Einladung zum Frühstück gegen Antisemitismus und Rassismus (mit Rolf Mützenich & Sanae Abdi), Samstag, 28.08.2021, Fußgängerzone Porz, 10.00 – 12.00 Uhr

4. Weitere Ausrichtung / weitere Beauftragung

Mit den beiden Veranstaltungen wurden jeweils „Piloten“ für die weitere parteiinterne und öffentliche Auseinandersetzung der KölnSPD mit den Themen Antisemitismus und Rassismus geschaffen.

Die entwickelten Unterlagen unterstützten die Veranstaltungen und dienen der Partei in der parteiinternen und öffentlichen Diskussion. Sowohl die durchgeführten Veranstaltungen als auch die erstellten Unterlagen stellen zwar Ergebnisse im Sinne des o. a. Parteitagsauftrags dar, sie beinhalten jedoch zugleich den Auftrag zu einer weiteren kontinuierlichen parteiinternen und öffentlichen Behandlung der Themen, denn das Bild der KölnSPD muss in der Öffentlichkeit untrennbar mit dem Kampf gegen Antisemitismus und Rassismus und dem Einsatz für eine solidarische Stadtgesellschaft verknüpft werden.

Insofern fungieren die bisherigen Ergebnisse als Impulsgeber für eine Umsetzung in weitere Aktionen.

Aus diesem Grund stellt sich unter Berücksichtigung des anlassgebenden Parteitagsbeschlusses für den folgenden Unterbezirksvorstand die Aufgabe der Weiterführung dieses Arbeitskreises, um auf Basis der Vorarbeiten und gemachten Erfahrungen weitere Veranstaltungen und Aktionsformen zu entwickeln.

Der Arbeitskreis gegen Antisemitismus und Rassismus (AKgAR) plädiert für eine Beauftragung zur Fortführung seiner Tätigkeit.

Die Unterlagen des Arbeitskreises können bei Interesse bei André Schirmer, Email: andre@abcdschirmer.de abgerufen werden.

6. Bericht der Abgeordneten / Landtag

Landtag - Fünf für Köln in Düsseldorf

Tätigkeitsbericht der fünf Kölner SPD-Landtagsabgeordneten

Martin Börschel, Susana dos Santos Herrmann, Gabriele Hammelrath,

Andreas Kossiski und Jochen Ott

6.1 Allgemeine Situation in den Jahren 2019 bis Mai 2022

In personeller Hinsicht gab es seit dem letzten Bericht keine Veränderungen bei den Kölner SPD-Abgeordneten. Die Interessen der Kölner:innen wurden bis Mai 2022 weiterhin durch die Abgeordneten Gabriele Hammelrath (Wahlkreis 15 – Köln III), Andreas Kossiski (Wahlkreis 16 – Köln IV), Jochen Ott (Wahlkreis 17 – Köln V), Susana dos Santos Herrmann (Wahlkreis 18 – Köln VI) und Martin Börschel (Wahlkreis 19 – Köln VII) vertreten.

Aufgrund der Corona Pandemie standen die Abgeordneten seit März 2020 vor zahlreichen Herausforderungen. Die getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie veränderten den Parlamentsbetrieb nachhaltig. Plenar- und Ausschusssitzungen fanden nur noch in starken reduzierten Rahmen statt. Eine Teilnahme aller Abgeordneten war deshalb nicht möglich. Es gab zwar zu keinem Zeitpunkt eine ernsthafte Beeinträchtigung der demokratischen Abläufe, jedoch erforderte die zum damaligen Zeitpunkt völlig neue Situation zunächst einen besonderen Abstimmungsaufwand für die Fraktionen, die Abgeordneten und deren Mitarbeiter:innen. Ein geregelter Arbeitsablauf – unter anderem durch die Möglichkeiten des Homeoffice – wurde schnell sichergestellt. Leider konnten keine Veranstaltungen im Düsseldorfer Landtag mehr stattfinden, der Besuch von interessierten Gruppen von Bürger:innen war nicht mehr möglich. Alle politischen Veranstaltungen, die den direkten Austausch zwischen den Abgeordneten und den Bürger:innen ermöglichen, können langsam wieder stattfinden. Die Abgeordneten haben aber durch aktiv die Möglichkeit genutzt, digital den Austausch und den Kontakt zu den Verbänden, Vereinen und Interessengruppen, aber auch dem einzelnen Bürger:innen aufrecht zu erhalten. Digitale Formate können aber das persönliche Gespräch nie ersetzen. In Zukunft werden Präsenzsitzungen wieder die erste Wahl sein. Die Epidemie hat aber auch gezeigt, dass in einem Flächenland wie NRW, Online-Konferenzen Vorteile haben. Die folgenden Ausführungen stehen unter

dem Vorbehalt der jeweils machbaren Umsetzung seit 2020 und beschreiben die normalen Abläufe, die – wie dargestellt – nur in Teilen möglich war. Seit Anfang des Jahres 2022 hatte sich die Corona-Lage einigermaßen stabilisiert und die meisten Aktivitäten konnten wieder normal, oder nur mit leichten Einschränkungen stattfinden.

6.2 Tätigkeiten in der 17. WP

Mit fünf Sitzen waren die Kölner SPD-Landtagsabgeordneten im Landtag in Düsseldorf gut vertreten und stellten die größte Gruppe aus dem Bezirk Mittelrhein (insgesamt zehn Abgeordnete). Als Landtagsabgeordnete kommunizieren sie die Landes- bzw. Regierungspolitik zurück in die Stadt. Bedauerlicherweise kann man die Abstimmung mit sozialdemokratischen Kommunalpolitiker:innen als ausbaufähig charakterisieren.

Die Kandidatur des Kollegen Andreas Kossiski zum Oberbürgermeister der Stadt Köln haben die Kölner Kolleg:innen unterstützt. Im Wahlkampf haben sich einige sehr eingebracht. Andreas konnte im zweiten Wahlgang mit über knapp über 40% der abgegeben Stimmen einen Achtungserfolg gegen Amtsinhaberin Henriette Reker erzielen. Herzlichen Dank, Andreas!

Die „Mittelrheinrunde“, die jeweils während der Plenartage in Düsseldorf stattfindet, wurde fortgeführt. Diese Gruppe der SPD-Abgeordneten aus dem Mittelrhein wurde von Jochen Ott koordiniert. Die Runde trifft sich in der Regel monatlich mit Gästen aus der Region im Landtag, um sich zu vernetzen, um für die Region wichtige Themen abzustimmen und um Positionen zu formulieren. Zudem treffen sich fast alle Kölner Abgeordneten am Rande des Plenums in ihrer sogenannten „Kölner Runde“, um sich über Köln spezifische Themen und Aktionen abzustimmen.

Ebenfalls fortgeführt wird die Gesprächsrunde „Runder Tisch Schule“ in den Wahlkreisen der Abgeordneten. Die regelmäßigen Treffen dienen dazu, mit Schulvertreter:innen, Elternvertreter:innen und Schülervertreter:innen gemeinsam Kölner Positionen für den Bildungsbereich zu erarbeiten.

Der gemeinsame Newsletter der Kölner SPD-Landtagsabgeordneten, den es seit 2012 gibt, wurde im April 2018 neu aufgesetzt und seitdem im neuen Format versendet. Nach dem Ende der Plenartage berichten die fünf Abgeordneten darin über wichtige, aktuelle Themen und Ereignisse aus dem Landtag NRW und die eigenen Themenschwerpunkte. Der Newsletter wird auf den Websites der KölnSPD und der Abgeordneten veröffentlicht

und kann online gelesen werden. Außerdem wird der Newsletter per E-Mail über die Montagspost und die Abgeordnetenbüros an viele interessierte Bürger:innen versendet. Mit dem Newsletter bieten die Abgeordneten Einsicht in ihre Arbeit und schaffen gleichzeitig Transparenz über ihre Tätigkeit.

Mit der Umsetzung von Aktionen und Kampagnen der Landtagsfraktion und dem Landtag in Köln erhöhen die Abgeordneten die Präsenz der Landespolitik in Köln. So wird z.B. im Rahmen des jährlich stattfindenden Jugend-Landtags Schüler:innen drei Tage lang die Möglichkeit gegeben, die Plätze der Abgeordneten einzunehmen. Alle Abgeordneten werden von einer/einem Jugendlichen aus dem eigenen Wahlkreis vertreten. In Fraktionssitzungen, Ausschusssitzungen, Expertenanhörungen etc. lernen sie die Abläufe im Landtag und die Arbeit von Landtagsabgeordneten im Detail kennen (2019 ausgesetzt, 2020 wieder veranstaltet). Und natürlich machen alle Abgeordneten ihre individuelle Wahlkreisarbeit vor Ort.

6.3 Die Wahlkreisbüros in der 17. WP

Im linksrheinischen unterhielt die Landtagsabgeordnete Gabriele Hammelrath weiter ihr Wahlkreisbüro in der Piusstraße in Köln-Ehrenfeld. Tätig sind für die sie Nele Eichler, Gabriele Schulze und Christina Satzvey. Christina Satzvey sitzt überwiegend im Landtagsbüro in Düsseldorf. Ein weiteres linksrheinisches Wahlkreisbüro unterhielt der Landtagsabgeordnete Andreas Kossiski in Köln-Longerich, das gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Rolf Mützenich geführt wird. Dort arbeitete seine Mitarbeiterin Kader Ekici.

Rechtsrheinisch führte die Landtagsabgeordnete Susana dos Santos Herrmann in Köln-Kalk ihr Wahlkreisbüro. Der dortige Mitarbeiter und somit Ansprechpartner für die Bürger:innen im Veedel war Frank Heinz. Das gemeinsam von Jochen und Martin Dörmann betriebene Büro auf der Porzer Hauptstraße konnte leider trotz vielfältiger Bemühungen nicht gehalten werden. Mit der Wahl von Sanae Abdi in den Bundestag 2021 ist die Ausgangsposition für einen Neustart deutlich günstiger. Hier bleibt aber der Ausgang der Landtagwahl 2022 abzuwarten.

Das Wahlkreisbüro in Köln-Mülheim betrieb Martin Börschel gemeinsam mit unserm Bundestagsabgeordneten Karl Lauterbach. Leider musste Michael Frenzel nach der

Kommunalwahl 2020 seine Beteiligung an der Bürogemeinschaft aufgeben. Dort kümmerte sich Vincent Morawiecz um die Belange der Mülheimer Bürger:innen.

6.4 Das Gemeinschaftsbüro der fünf Kölner SPD-Landtagsabgeordneten in der 17. WP

Das Gemeinschaftsbüro der fünf Abgeordneten ist weiterhin im Hans-Jürgen-Wischnewski-Haus in der Magnusstraße ansässig. Damit komplettiert es das Parteihaus mit dem SPD-Unterbezirk Köln und dem Gemeinschaftsbüro der Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten als zentrale Anlaufstelle in der Kölner Innenstadt. Alle interessierten Bürger:innen und Genoss:innen können sich bei landespolitischen Fragen und Anliegen während der Öffnungszeiten an die Mitarbeiter:innen des Gemeinschaftsbüros wenden.

Das Gemeinschaftsbüro leitet die Anliegen und Anfragen an einzelne Abgeordnete weiter bzw. koordiniert Anfragen/Anliegen, die sich an mehrere oder an alle fünf Kölner SPD-Landtagsabgeordnete richten. So organisiert das Büro etwa die Abstimmungsprozesse bei der Beantwortung diverser Schreiben, die die Abgeordneten in ihrer täglichen Arbeit erreichen. Des Weiteren kümmern sich die Mitarbeiter:innen des Büros um alle Termin- und Veranstaltungsanfragen. Auch gemeinsame Veranstaltungen und Auftritte der Abgeordneten werden vom Gemeinschaftsbüro koordiniert und organisiert. Die koordinierende Funktion des Büros ist den fünf Abgeordneten dabei besonders wichtig. Ferner wird im Anschluss an die Plenartage ein gemeinsamer Newsletter erstellt und verschickt.

Von März 2018 bis Mai 2022 war Jason Krstic im Gemeinschaftsbüro beschäftigt. In Düsseldorf arbeitet Claudia Brock-Storms für die Abgeordnetengemeinschaft.

6.5 Arbeitsschwerpunkte der Abgeordneten / 17. Wahlperiode

Gabriele Hammelrath

Wahlkreis 15 - Köln III

Der gesamte Stadtbezirk Ehrenfeld (Bickendorf, Bocklemünd/Mengenich, Ehrenfeld, Neuhrenfeld, Ossendorf, Vogelsang) sowie vom Stadtbezirk Nippes die Stadtteile Nippes und Bilderstöckchen.

Mitgliedschaft in Ausschüssen / Sonstiges	Funktion
Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung	ordentl. Mitglied
Ausschuss für Schule und Weiterbildung	ordentl. Mitglied und stv. Vorsitzende
Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales	stv. Mitglied
Ausschuss für Kultur und Medien	stv. Mitglied
Enquetekommission - Digitale Transformation der Arbeitswelt in NRW	ordentl. Mitglied

Andreas Kossiski

Wahlkreis 16 - Köln IV

Der gesamte Stadtbezirk Chorweiler (Blumenberg, Chorweiler, Esch/Auweiler/Fühlingen, Heimersdorf, Lindweiler, Merkenich, Pesch, Roggendorf/Thenhoven, Seeberg, Volkhoven/Weiler, Worringen/Longerich) sowie vom Stadtbezirk Nippes die Stadtteile Mauenheim, Riehl, Niehl, Weidenpesch und Longerich.

Mitgliedschaft in Ausschüssen / Sonstiges	Funktion
Innenausschuss Beauftragter Feuerwehr und Katastrophenschutz	ordentl. Mitglied und stv. Vorsitzender
Sportausschuss	ordentl. Mitglied
Integrationsausschuss	stv. Mitglied
Unterausschuss Personal des Haushalts- und Finanzausschusses	stv. Mitglied
Vollzugskommission im Rechtsausschuss	stv. Mitglied
Parlamentarischer Untersuchungsausschuss I (Fall Amri)	ordentl. Mitglied und Fraktionssprecher
Parlamentarischer Untersuchungsausschuss III (Kleve)	ordentl. Mitglied und stv. Vorsitzender

Jochen Ott

Wahlkreis 17 - Köln V

Der gesamte Stadtbezirk Porz (Eil, Elsdorf, Ensen, Finkenberg, Gremberghoven, Grengel, Langel, Libur, Lind, Poll, Porz, Urbach, Wahn, Wahnheide, Westhoven, Zündorf) sowie vom Stadtbezirk Kalk die Stadtteile Merheim, Brück und Rath/Heumar.

Mitgliedschaft in Ausschüssen / Sonstiges	Funktion
Stv. Fraktionsvorsitzender	Für Infrastruktur
Ausschuss für Schule und Bildung	ordentl. Mitglied und Fraktionssprecher
Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen	ordentl. Mitglied
Ausschuss für Verkehr	stv. Mitglied
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Natur- und Verbraucherschutz	stv. Mitglied
Ältestenrat	stv. Mitglied

Susana dos Santos Herrmann

Wahlkreis 18 - Köln VI

Vom Stadtbezirk Kalk die Stadtteile Humboldt/Gremberg, Kalk, Vingst, Höhenberg, Ostheim und Neubrück sowie vom Stadtbezirk Innenstadt die Stadtteile Altstadt/Nord, Neustadt/Nord und Deutz.

Mitgliedschaft in Ausschüssen / Sonstiges	Funktion
Ausschuss Haushalt und Finanzen	ordentl. Mitglied
Ausschuss für Verkehr	ordentl. Mitglied
Petitionsausschuss	stv. Mitglied
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz	stv. Mitglied
Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Landesplanung	stv. Mitglied
Schritfführerin des Landtages NRW	
Enquetekommission – Brexit: Auswirkungen auf Nordrhein-Westfalen (abgeschlossen)	ordentl. Mitglied und Fraktionssprecherin
Parlamentarischer Untersuchungsausschuss II (Hackerangriff/Stabstelle)	ordentl. Mitglied
Parlamentarischer Untersuchungsausschuss V (Hochwasserkatastrophe)	ordentl. Mitglied

Martin Börschel

Wahlkreis 19 - Köln VII

Stadtbezirk Mülheim (Buchforst, Buchheim, Dellbrück, Dünnwald, Flittard, Holweide, Höhenhaus, Mülheim, Stammheim).

Mitgliedschaft in Ausschüssen / Sonstiges	Funktion
Haushalts- und Finanzausschuss	ordentl. Mitglied und Vorsitzender
Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen	stv. Mitglied
Ausschuss für Kultur und Medien	stv. Mitglied
Parlamentarischer Untersuchungsausschuss IV (Kindesmissbrauch)	Vorsitzender

6.6 Kontaktadressen

Gemeinschaftsbüro der SPD-Landtagsabgeordneten

Magnusstraße 18 b

50672 Köln

Tel.: 0221 - 99 55 99 74

Fax: 0221 - 99 55 99 76

Öffnungszeiten: Mo-Do 9-17 Uhr

Fr 9-14 Uhr

E-Mail: koelnerspmdml@landtag.nrw.de

Mitarbeiter:innen:

Jason Krstic, Anette Reck

Gabriele Hammelrath

Mitarbeiter:innen:

Nele Eichler, Christina Satzvey, Gabriele Schulze

Andreas Kossiski

Mitarbeiter:innen:

Kader Ekici, Max Gutschautski, Alina Hecker, Nikolai Hirt, Anna Theis

Jochen Ott

Mitarbeiter:innen:

Claudia Brock-Storms, Christina Satzvey, Maria Kock, Kathrin Schroth

Susana dos Santos Herrmann MdL

Mitarbeiter:innen:

Nadja Chromick, Frank Heinz, Angelika Scherb

Martin Börschel MdL

Mitarbeiter:

Vincent Morawietz, Jens Richter, Stephen Swazinna

Landtag - Drei für Köln in Düsseldorf

Tätigkeitsbericht der drei Kölner SPD-Landtagsabgeordneten

Carolin Kirsch, Jochen Ott und Lena Teschlade

Zunächst gilt es, unseren ausgeschiedenen Kolleg:innen für ihre Arbeit im Landtag und für Köln Dank zu sagen. Martin Börschel für 17 Jahre mit dem Schwerpunkt Haushalt/Finanzen und in den letzten beiden Jahren für die Leitung des Parlamentarischen Untersuchungsausschuss Kindesmissbrauch, Gaby Hammelrath für 10 Jahre mit ihrem Schwerpunkt Weiterbildung, Andreas Kossiski für 10 Jahre mit seinen Themen Innen- und Sportpolitik und Susana dos Santos Herrmann für 5 Jahre ihrem Schwerpunktthema Verkehr und ihrer Tätigkeit als Schriftführerin des Landtags. Danke schön!

6.1 Allgemeine Situation seit Mai 2022

In personeller Hinsicht hat sich mit der Landtagswahl einiges verändert. Von den sieben Kölner Wahlkreisen mit den Kandidat:innen Berit Blümel, Christian Joisten, Carolin Kirsch, Jochen Ott, Florian Schuster, Lisa Steinmann und Lena Teschlade konnten nur zwei Wahlkreise direkt gewonnen werden. Ein Mandat hat über die Landesliste gezogen. Hier noch mal ein herzliches Dankeschön an alle sieben Kandidat:innen, die sich mit hohem politischen und persönlichen Einsatz in den Wahlkampf geworfen haben. Leider wurde das Engagement nicht bei allen belohnt. Die Interessen der Kölner:innen werden nun durch die Abgeordneten Jochen Ott (Wahlkreis 15 – Köln III), Lena Teschlade (Wahlkreis 16 – Köln IV) und Carolin Kirsch (Wahlkreis 19 – Köln VII) vertreten. Im gesamten Bezirk Mittelrhein konnte nur noch ein weiteres Mandat über die Liste erreicht werden. Mit Tülay Durdu aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis und den drei Kölner:innen sind somit für den gesamten Bezirk Mittelrhein, d.h. der gesamte Regierungsbezirk Köln, nur noch vier Abgeordnete im Landtag!

6.2 Tätigkeiten

Durch die langwierigen Koalitionsverhandlungen und die nachfolgende Regierungsbildung, begann der parlamentarische Prozess erst nach der Sommerpause. Auch die SPD-Fraktion in Düsseldorf musste sich nach dem Rückzug vieler langjähriger und verdienter Abgeordneter, dem Einzug vieler neuer Abgeordneter, aber auch einer insgesamt geschrumpften Fraktion neu zusammenfinden. Ausschüsse und Arbeitskreise mussten konstituiert und besetzt werden. Die Neuaufstellung ist abgeschlossen und

muss nun den „Praxistest“ bestehen. Die Kölner:innen konnten innerhalb der Fraktion einiges erreichen: Jochen Ott ist wieder zum stv. Fraktionsvorsitzenden gewählt worden und ist für den Querschnittsbereich Chancengleichheit (Schule, Bildung, Familie, Kinder, Jugend, Wissenschaft und PUA I Kindesmissbrauch) verantwortlich. Carolin Kirsch wurde auf Anhieb Vorsitzende im Haushalts-Finanzausschuss und Weiterbildungspolitische Sprecherin. Lena Teschlade wurde zur Sprecherin für Arbeit und Soziales gewählt. Die weiteren Ausschüsse und damit weitere thematischen Schwerpunkte finden sich in der anliegenden Übersicht. Auch bei den Gremienbesetzungen konnte Köln punkten: Gabriele Hammelrath wurde von der Fraktion wieder in den Rundfunkrat des WDR entsandt. Gratulation dazu!

Mit den drei Sitzen sind die Kölner SPD-Landtagsabgeordneten in Düsseldorf noch gut vertreten, wenn man aber konstatiert, dass der gesamte Bezirk mit 31 Wahlkreisen nur noch vier sozialdemokratische Abgeordnete hat, ist das ein immenser Verlust, oder anders formuliert für die Vertretung in der Fläche eine sehr große Herausforderung. Dafür wurde das Konzept für die „Weißen Wahlkreise“ entwickelt, durch das die parlamentarische Oppositionsarbeit, die Aufnahme von politischen Themen aus den Wahlkreisen und die Einspeisung in den politischen Prozess auch in den vielen Wahlkreisen ohne Abgeordnete funktionieren kann. Die dafür notwendigen Ressourcen müssen gemeinsam aufgebracht werden und hier muss sich solidarisches Handeln beweisen.

Die „Mittelrheinrunde“, die jeweils Donnerstag während der Plenartage in Düsseldorf stattfindet, wird fortgeführt. Sie wird im Moment von Jochen Ott koordiniert. Die Runde trifft sich weiterhin mit Gästen aus der Region im Landtag, um sich zu vernetzen, um für die Region wichtige Themen abzustimmen und um Positionen zu formulieren. Dieses „Netzwerken“ wird aufgrund der verkleinerten Vertretung immer wichtiger werden.

Im Mittelrhein liegen weite Teile des Rheinischen Reviers, wo aufgrund des Strukturwandels enorme Herausforderungen zu stemmen sind. Lena Teschlade ist die Beauftragte der SPD-Landtagsfraktion für den Strukturwandel im Rheinischen Revier. Hier ist ihr Know-How im Bereich Veränderung der Arbeitswelt, insbesondere im Bereich der Industriearbeitsplätze, dringend gebraucht! Zudem treffen sich die Kölner Abgeordneten immer am Rande des Plenums in ihrer „Kölner Runde“, um sich über Köln spezifische Themen und Aktionen abzustimmen. Der Austausch der Kölner Abgeordneten findet natürlich auch im alltäglichen Miteinander auf dem „Kölner Flur“ statt.

Zu einer ersten größeren gemeinsamen Veranstaltung luden Carolin Kirsch, Jochen Ott und Lena Teschlade Ende September die Mitglieder der KölnSPD zum Empfang ins Bistro im Bezirksrathaus Mülheim. Die zahlreich erschienenen Genoss:innen blieben nach dem inhaltlichen Input noch lange zum Austausch im Bistro zusammen.

Der gemeinsame Newsletter der Kölner SPD-Landtagsabgeordneten erscheint in Zukunft als Mittelrhein-Newsletter. Seit Mai sind bereits sechs Ausgaben erschienen. Nach dem Ende der Plenartage berichten hier die vier Abgeordneten über wichtige, aktuelle Themen und Ereignisse aus dem Landtag NRW und die eigenen Themenschwerpunkte. Der Newsletter wird auf den Websites der KölnSPD und der Abgeordneten veröffentlicht und kann online gelesen werden. Mit dem Newsletter bieten die Abgeordneten Einsicht in ihre Arbeit und schaffen gleichzeitig Transparenz über ihre Tätigkeit.

6.3 Die Wahlkreisbüros

Die Wahlkreisbüros von Andreas Kossiski und Gabi Hammelrath wurden nach deren Ausscheiden aus dem Landtag aufgelöst. Lena Teschlade prüft aktuell und führt Gespräche bzgl. Räumlichkeiten für ein mögliches Wahlkreisbüro im Kölner Norden. Rechtsrheinisch hat unsere Bundestagsabgeordnete Sanae Abdi das Büro von Susana dos Santos Herrmann in Köln-Kalk übernommen. Das Wahlkreisbüro in Köln-Mülheim wird von Carolin Kirsch in Nachfolge von Martin Börschel weiter gemeinsam mit Karl Lauterbach betrieben, allerdings an einem neuen Standort auf der Mülheimer Freiheit. Wann dieses eröffnet werden kann, ist noch nicht klar. Informationen werden zeitnah in der Montagspost/Newsletter veröffentlicht.

6.4 Das Gemeinschaftsbüro der drei Kölner SPD-Landtagsabgeordneten

Das Gemeinschaftsbüro der drei Abgeordneten ist weiterhin im Hans-Jürgen-Wischnewski-Haus in der Magnusstraße. Damit komplettiert es weiter das Parteihaus mit dem SPD-Unterbezirk Köln und dem Gemeinschaftsbüro der Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten als zentrale Anlaufstelle in der Kölner Innenstadt. Alle interessierten Bürger:innen und Genoss:innen können sich bei landespolitischen Fragen und Anliegen an das Gemeinschaftsbüro wenden.

Das Büro leitet die Anliegen und Anfragen an die einzelnen Abgeordneten weiter und koordiniert Anfragen/Anliegen, die sich an mehrere oder an alle drei Kölner SPD-Landtagsabgeordnete richten. So organisiert das Büro etwa die Abstimmungsprozesse bei der Beantwortung diverser Schreiben, die die Abgeordneten in ihrer täglichen Arbeit erreichen. Des Weiteren kümmert sich die Mitarbeiterin des Büros um alle Termin- und Veranstaltungsanfragen. Auch gemeinsame Veranstaltungen und Auftritte der Abgeordneten werden vom Gemeinschaftsbüro koordiniert und organisiert. Von hier aus wird auch der schon erwähnte gemeinsame Newsletter erstellt und verschickt. Seit Januar 2021 ist Anette Reck im Gemeinschaftsbüro beschäftigt.

6.5 Das Gemeinschaftsbüro „Mittelrhein“ in Düsseldorf

Wie unter 6.1. schon erwähnt, sind für die gesamte Region Mittelrhein mit ihren 31 Wahlkreisen nur noch vier Abgeordnete zuständig. Das Ziel muss weiter sein, auch in den Wahlkreisen ohne Mandatsträger:innen sichtbar und ansprechbar zu bleiben. Die Betreuung einzelner Wahlkreise durch einen Abgeordneten, lässt sich in dieser Konstellation nicht realisieren. Carolin, Jochen, Lena und Tülay haben sich daher dafür entschieden, dass alle vier gleichermaßen als Ansprechpartner:innen für die gesamte Region Mittelrhein eintreten werden. Eine zentrale Anlaufstelle ist das gemeinsame Büro in Düsseldorf. Bei Fragen oder Anliegen aus der Region ist Claudia Brock-Storms Ansprechpartnerin (Kontakt Daten siehe unten).

6.6 Arbeitsschwerpunkte der Abgeordneten / 18. Wahlperiode

Jochen Ott

Wahlkreis 15 - Köln III

Stadtbezirk Ehrenfeld: Bickendorf, Bocklemünd/Mengenich, Ehrenfeld, Neuehrenfeld, Ossendorf und Vogelsang.

Stadtbezirk Lindenthal: Braunsfeld und Müngersdorf

Stadtbezirk Nippes: Bilderstöckchen, Nippes

Mitgliedschaft in Ausschüssen / Sonstiges	Funktion
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender für den Bereich Chancengleichheit (Schule, Bildung, Familie, Kinder, Jugend, Wissenschaft und PUA I Kindesmissbrauch)	
Ausschuss für Schule und Bildung	ordentl. Mitglied
Ausschuss für Bauen, Wohnen und Digitalisierung	ordentl. Mitglied
Unterausschuss Kinderschutz	stv. Mitglied
Wahlprüfungsausschuss	stv. Mitglied

Lena Teschlade

Wahlkreis 16 - Köln IV

Stadtbezirk Chorweiler: Blumenberg, Chorweiler, Esch/Auweiler, Fühlingen, Heimersdorf, Lindweiler, Merkenich, Pesch, Roggendorf/Thenhoven, Seeberg, Volkhoven/Weiler und Worringen

Stadtbezirk Nippes: Longerich, Mauenheim, Niehl, Riehl und Weidenpesch

Mitgliedschaft in Ausschüssen / Sonstiges	Funktion
Beauftragte der SPD-Landtagsfraktion für den Strukturwandel im Rheinischen Revier	
Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales	ordentl. Mitglied, Sprecherin für Arbeit und Soziales
Ausschuss für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie	ordentl. Mitglied
Unterausschuss Bergbausicherheit	ordentl. Mitglied, stv. Vorsitzende
Ausschuss für Heimat und Kommunales	stv. Mitglied
Innenausschuss	stv. Mitglied

Carolin Kirsch

Wahlkreis 19 - Köln VII

Stadtbezirk Mülheim (Buchforst, Buchheim, Dellbrück, Dünnwald, Flittard, Holweide, Höhenhaus, Mülheim, Stammheim)

Mitgliedschaft in Ausschüssen / Sonstiges	Funktion
Haushalts- und Finanzausschuss	ordentl. Mitglied und Vorsitzende
Wissenschaftsausschuss	ordentl. Mitglied Weiterbildungs- politische Sprecherin
Unterausschuss Personal	ordentl. Mitglied
Verkehrsausschuss	stv. Mitglied
Rechtsausschuss	stv. Mitglied
Unterausschuss Landesbetriebe und Sondervermögen	stv. Mitglied

6.7 Kontaktadressen

Gemeinschaftsbüro Köln

Magnusstraße 18 b

50672 Köln

Tel.: 0221 - 99 55 99 74

Fax: 0221 - 99 55 99 76

Öffnungszeiten: Mo-Do 9-17 Uhr

Fr 9-14 Uhr

E-Mail: koelnerspmdl@landtag.nrw.de

Mitarbeiterin:

Anette Reck

E-Mail: Anette.Reck@landtag.nrw.de

Gemeinschaftsbüro Mittelrhein Düsseldorf

Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 884 2323

Fax: 0211 - 884 3215

Montag-Donnerstag 9-17.30 Uhr

Mitarbeiterin:

Claudia Brock-Storms

E-Mail: Claudia.Brock@landtag.nrw.de

Jochen Ott MdL

Landtagsbüro
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 884 2730

E-Mail: Jochen.Ott@landtag.nrw.de

Web: www.jochen-ott.de

Mitarbeiterinnen:

Christina Satzvey

E-Mail: Christina.Satzvey@landtag.nrw.de

Lena Teschlade MdL

Landtagsbüro
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 884 2674

E-Mail: Lena.Teschlade@landtag.nrw.de

Web: www.lenateschlade.de

Mitarbeiter:innen:

Melvin Klein

E-Mail: Melvin.Klein@landtag.nrw.de

Mattis Dieterich

E-Mail: Mattis.Dieterich@landtag.nrw.de

Annkathrin Schultheiß

E-Mail: Annekathrin.Schultheiss@landtag.nrw.de

Carolin Kirsch MdL

Landtagsbüro
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 884 2667
Fax: 0211 - 884 3167

E-Mail: Carolin.Kirsch@landtag.nrw.de

Web: www.carolin-kirsch.de

Wahlkreisbüro

Mülheimer Freiheit 132

51063 Köln-Mülheim

Eröffnung steht noch aus, daher werden Telefonnummer und Öffnungszeiten sobald wie möglich im Newsletter/MOPO nachgereicht.

Mitarbeiter:innen

Tel.: 0211-884 2635

Manon Elisabeth Klein

E-Mail: Manon.Elisabeth.Klein@landtag.nrw.de

Furkan Yilmaz

E-Mail: Furkan.Yilmaz@landtag.nrw.de

6.8 Veranstaltungsformate Jochen Ott

6.8.1. Diskurs in der Stadt –

Von >>„unter´m Strich zähl ich“ zum „Neuen Wir“ <<

Seit 2020 hat der Abgeordnete eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel >>Von „unter´m Strich zähl ich“ zum „Neuen Wir“<< ins Leben gerufen, die jedes Jahr rund um den Tag der Deutschen Einheit in der Volksbühne am Rudolfplatz stattfindet. Ziel der Reihe ist es, in der Stadtgesellschaft Impulse zu aktuellen Themen zu setzen, kritische Fragen konstruktiv zu diskutieren und mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Leitend ist dabei immer die Frage, wie eine Spaltung der Gesellschaft verhindert und ein positives, nicht-ausgrenzendes und demokratisches neues Wir-Gefühl entstehen kann. Denn während der Corona-Pandemie sind Möglichkeiten zum konstruktiven Austausch zwischen Menschen verloren gegangen und Aushandlungen zu unserer Gesellschaft werden immer verhärteter und vor allem via Social Media betrieben. Der Veranstaltungsort „Volksbühne am Rudolfplatz“ verbindet dabei den kreativ-künstlerischen mit dem politischen Aspekt. Die Veranstaltung ist kostenlos und offen für alle Interessierten, wodurch ein niedrighschwelliges politisches Angebot in einer angenehmen Atmosphäre geschaffen wird. Im Jahr 2020 war der „solidarische Individualismus“ der Fokus der Impulsgeber:innen und des Podiumsgesprächs. In Kooperation mit der Universität zu Köln und dem Amerikahaus NRW konnte 2021 der international anerkannte Philosoph und Professor Dr. Michael Sandel per Livestream als Hauptredner eingeladen werden, um über die meritokratische Ausrichtung der Gesellschaft und ihre Auswirkungen zu diskutieren. Das Video ist weiterhin bei Youtube abrufbar. Im Jahr 2022 wurde die Kooperation mit der Volksbühne am Rudolfplatz weiter ausgebaut und passend zu ihrem

Theaterstück „Der Unbeugsame. Der Widerstand des Karl Küpper“ die Gesprächsrunde „Man wird ja wohl noch sagen dürfen!!“ zur Meinungsfreiheit angeboten.

6.8.2. Diskurs mit der Stadt – „Köln, wir müssen reden“

Seit Anfang 2018 laden der OV-Nippes und der Abgeordnete jeden Montag (außerhalb der Schulferien) zum Kneipentalk nach Nippes ein: Seit mehr als vier Jahren ist es ein kostenloses Angebot an alle Menschen im Stadtteil und Köln, sich unabhängig von Parteizugehörigkeit oder politischer Überzeugung mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Themen auseinanderzusetzen und ins Gespräch zu kommen. Wöchentlich werden Gastredner:innen eingeladen, die zu den unterschiedlichsten Themen Impulsvorträge halten. Insgesamt waren bereits knapp 120 Gäste eingeladen. Während der Corona-Pandemie wurde der Talk mehrere monatelang ausschließlich digital durchgeführt und auf Facebook sowie Youtube übertragen. Sobald der Pandemieverlauf es wieder zuließ, wurden unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Regelungen wieder Gäste in die Kneipe eingeladen. Um unabhängig von Wohnort oder Gesundheitszustand alle interessierten Menschen erreichen zu können, wird der Talk weiterhin zusätzlich als Livestream übertragen und kann auch im Nachhinein noch abgerufen werden. Seit Herbst 2022 findet der Talk nicht mehr in der Kneipe „Zum Bunten Hund“ statt, sondern ist ins „Eigenheim“ umgezogen. Der Talk verläuft dabei immer gleich: Nach einem ca. 20-minütigen Inputvortrag der Gastredner:innen folgt eine knapp 60-minütige Diskussion mit den Kneipengästen moderiert von Jochen Ott. Die Themen sind vielfältig – von Arbeitsbedingungen für Lieferant:innen, Gemeinssinn und Bildung bis hin zu moderner Stadtentwicklung und Rassismus wird in einer angenehmen und lockeren Atmosphäre diskutiert.

„Die Gästeliste“

Im Jahr 2018

- Witich Roßmann „Nach den Chaos-Tagen in Berlin – Was erwarten die Gewerkschaften von der SPD?“
- Michael Paetzold „Oberbürgermeisterin Reker will städtische Kliniken verkaufen! Sinn oder Unsinn?“
- Heinz-Günther Hunold „Kölner Karneval – Orgie und/oder Kulturgut?“
- Ulrike Heuer „Schule im Schichtbetrieb?“
- Andreas Pöttgen „Dreckige Luft, volle Bahnen, kein Plan – wie bleibt Köln mobil?“
- Dr. Reimar Molitor „Wir platzen aus allen Nähten – Wie bewältigen wir Kölns Wachstum?“

- Guido van den Berg „Klimaschutz und Braunkohle – wie passt das zusammen?“
- Dieter Kolsch „Was sind die Forderungen der Gewerkschaften zum 1.Mai 2018?“
- Uwe Eichner „Bauen, Modernisieren, Bewirtschaften und so nebenbei noch Veedel retten – sind die Möglichkeiten der GAG ausgereizt?“
- Roswitha Stock „Rückwärts und auf Stöckelschuhen – können Frauen so viel wie Männer!“
- Jürgen Wilhelm “Das gesellschaftliche Echo zum Antisemitismus – Wie gefährdet ist jüdisches Leben in Deutschland?”
- Dieter Sanden “Mehr Bewegung in der Stadtplanung – müssen dafür Grünflächen den Sportanlagen Platz machen?”
- Bernd Schößler „Bürgerbeteiligung – Chance oder Hemmschuh?“
- Ralf Schlegelmilch „Straßenfeste – kommerzieller Ramsch oder Herzschlag für das Veedel?“
- Jochen Ott, Malika Jakobs-Neumeier, Michale Neubert „Unsere Demokratie – Kunst oder kann das weg?“
- Harald Kraus, „Sozialdemokratie und Arbeitnehmervertretung - passt das überhaupt noch?“
- Barbara Schock-Werner, „Denkmalschutz: Fluch oder Segen?“
- Lale Akgün, „Aktuelle Fragen nach der Moscheeeröffnung“
- Eva-Maria Thoms, „Ist uns die Inklusion zu anstrengend?“
- Norbert Walter-Borjans, „Steuerpolitik in den Fängen der Lobby?“
- Andrea Nahles, „Wird die SPD noch gebraucht?“
- Erik Flügge, „Deutschland, Du bist mir fremd geworden.“
- Martin Schulz, „SPD zwischen Bundestags- und Europawahl“

Im Jahr 2019

- Katarina Barley, „Köln wir müssen reden – über Europa“
- Ingrid Hack, „Kinderarmut – sind Kinder in Köln arm dran?“
- Wolfgang Schmitz, „Funktioniert Integration ohne die Flüchtlingsinitiativen?“
- Pfr. Franz Meurer, „Wem schadet Religion?“
- Sascha Solbach, „Was bedeutet der Kohle-Kompromiss für die Region?“
- Dietmar Kobboldt, „Stadtgesellschaft ohne freie Kultur – geht das überhaupt?“
- Svenja Schulze, „Ist Umweltschutz nur etwas für Reiche?“
- Sebastian Hartmann, „Ist die SPD in NRW wieder da?“
- Kevin Kühnert, „Sozialstaat erneuern – kann die SPD Hartz IV überwinden?“
- Werner Jung, Erinnerungskultur statt "erinnerungspolitische Wende um 180 Grad"
- Peter Pfeifer, „Hallo Köln, beweg Dich!“
- Rolf Krähmer, „Ist der Staat zu blöd zum Bauen?“
- Rolf Mützenich, „Quo vadis, Europa?“
- Maria 2.0 Ist die katholische Kirche ohne Frauen noch zu retten?
- Lutz Heineking (eitel Sonnenschein tv)
- Stefanie Haaks, „Klimaschutz im Verkehr – Ziele noch erreichbar?“
- Albrecht Schröter: Liegt Finsterdeutschland im Osten?
- Jürgen Wiebicke: Regeln für Demokratieretter
- Keno Böhme: Liefern am Limit. Gute Pizza-schlechtes Gewissen?
- Kirsten Marek: „Jobs in der Pflege - Hilft viel Geld gegen mieses Image?“

- Stefan Kämmerling „Straßenausbaubeiträge - Schluss mit der Abzocke“
- Alexander Stock „Wohnen ist nur ein Dach über´m Kopf? Sozialmanagement der GAG“
- Jan-Simon Winter “Fridays For Future vs. Politik? Oder Klimapolitik für alle?
- Dörte Diemert „Köln ist die reichste Stadt der Welt. Oder, Frau Stadtkämmerin?“

Im Jahr 2020

- Dieter Steinkamp: „Klimawandel in Köln – ist das noch bezahlbar?“
- Robert Voigtsberger „Bildung, Jugend, Sport in Köln: Wo läuft´s wo hakt´s?“
- Lutz Tempel: Warum braucht Köln eine Stadtschulpflegschaft?
- Frank Überall: Zwischen Empörung und Inhalt: Journalismus unter Druck
- Hans-Jürgen Oster: Kölner Willkommenskultur – auch im Karneval?
- Mike Groschek: Bauen? Bauen! Sind röhrende Bagger Zukunftsmusik, Mike Groschek?
- Prof. Dr. Jost Dülffer: Kriegsende 1945: Niederlage, Befreiung oder was sonst?
- Maja Cole: Each for equal - Gewerkschaften und Gleichberechtigung
- Andreas Kossiski: Mit Herz und klarer Kante: OB-Kandidat Andreas Kossiski zu Gast
- Helge Lindh: Die gespaltene Gesellschaft: Macht die Pandemie uns menschlicher?
- Martin Börschel: Corona-Rettungsschirm für alle? Was kann der Staat leisten?
- Richard Gebhardt: Die Neue Rechte in der Krise-
- David Klapheck: Judentum in Deutschland - hat das Zukunft?
- Thomas Kutschaty: Et Hätz schleiht im Veedel
- Christiane Florin: Weiberaufstand! Kann die katholische Kirche Gleichberechtigung?
- Fiona Evans: Deutsch-amerikanische Freundschaft
- Henning Meier, Iris Frerich: Kölsch & Kommunalwahl: Die Nippeser Kandidat*innen
- Gabriele Hammelrath: Neuer Stadtrat gewählt, was nun für Köln?
- Andreas Kossiski: Köln entscheidet! OB-Stichwahl mit Andreas Kossiski
- Christoph Preuß: Köln klimaneutral: Geht´s auch sicher, Rheinenergie?
- Thorsten Sterk: Demokratie mit Zufall! Bürgerräte als Ratgeber für die Politik.
- Daniel Meis (Stream): Gauleiter Josef Grohé: Der Aufbau des Nationalsozialismus in Köln.

Im Jahr 2021

- Erik Flügge: Gemeinsinn nur noch eine leere Hülle, Erik Flügge?
- Rainer Kippe: Wohnungslose ins Pascha? Köln und das Recht auf Wohnen
- Jennifer Glashagen: Was Volt ihr eigentlich? Auf ein Kölsch mit Jennifer Glashagen
- Jörg-Peter Schräpler: Mit einem Sozialindex zu mehr Bildungsgerechtigkeit in NRW?
- Karl Lauterbach: Wie schaffen wir es aus der Coronapandemie?
- Georg Restle: Freiheit in Zeiten von Corona
- Heike Rieder: Freiwilligendienst – Dienst für die Gemeinschaft. Genügend anerkannt?
- Dietmar Nietan: Zusammenhalt, Zukunft, Zuversicht! Unser Weg
- Prof. Dr. Christoph Mäckler: Entwicklung der Innenstädte – Autos zurück in die Fußgängerzonen
- Gesine Schwan: Gemeinsamkeit braucht auch Verschiedenheit

- Coach e.V.: Jugendliche wollen Demokratie-Wagen
- Friedhelm Julius Beucher: #meinWeg nach Tokio: Deutscher Behindertensportverband
- Bernhard Daldrup: Was ist das Baulandmobilisierungsgesetz?
- Renan Demirkan: „Armut ist eine Menschenrechtsverletzung“
- Rückblick auf die Coronazeit
- Hubertus Heil: „Soziale Politik für dich! Mit Bundesarbeitsminister Hubertus Heil“
- Rolf Mützenich: „Einstimmung in die heiße Phase des Wahlkampfs“
- Hans-Jochem Witzke: „Mieten heben ab: Wer soll das bezahlen? Wer will so viel Geld?“
- Tilo Waasem: „Die Flut im Kreis Euskirchen. Aufbruch oder Zusammenbruch?“
- Garrelt Duin: „Kein Klimaschutz ohne Handwerk“
- Natalie Dedreux: „Natalie Dedreux: Down-Syndrom ist cool. Was muss Politik leisten?“
- Sebastian Hartmann: „Gut vorbereitet für die nächste Krise – mit Sebastian Hartmann, MdB“
- Markus Ramers: „Flutkatastrophe und Wiederaufbau“
- Josef Neumann: „Gute Gesundheit vor Ort sicherstellen. Mit Josef Neumann MdL“
- Franco Clemens: „Keine Arbeit keine Wohnung. Keine Wohnung keine Arbeit.“
- Dietmar Nietan: „Aufbruch und Fortschritt. Der Koalitionsvertrag ist da.“

Im Jahr 2022

- Claudia Bogedan: Bildung und Arbeit stärken in der Krise
- Ayla Çelik: Sozialer Aufstieg durch Bildung – eine Illusion?
- Axel Schäfer: Konferenz zur Zukunft Europas. Leere Worte oder Aufbruch?
- Thomas Hegenbarth: Digitalisierung in Kommunen – Wie wird Zukunft vor Ort gemacht?
- Dr. Uwe Vetterlein: Abitur für alle? Wer macht dann die Arbeit?
- Lena Matthießen: Rücken krumm und Taschen leer? Notruf NRW an den Kliniken
- Hans Mörtter: Augen auf statt wegducken. Was kann ich für Zusammenhalt tun?
- Lena Snelting und Dietmar Eisele: Streit der Generationen – oder Streit der Wörter?
- Andreas Meyer-Lauber: Die Rolle des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks in der Demokratie
- Sanae Abdi: Jung, migrantisch, Frau: Erfahrungen aus 6 Monaten Bundestag
- Franz Müntefering: Älter werden in dieser Zeit
- Florian Sander: Köln, was isst du? Warum regionale Vielfalt Köln reicher macht.
- Lena Teschlade und Ayşin Celik. Wie unsere Gesellschaft Menschen behindert und was wir dagegen tun können
- Gabi Hammelrath: NRW hat gewählt, wir diskutieren
- Sebastian Hartmann: größter Bundestag aller Zeiten. Schafft das Parlament die Reform?
- Stephan Grünewald: Wie tickt Deutschland in der Krisenpermanenz?
- Benjamin Gruschka: Transformation in der Automobilindustrie
- Christian Ludwig: Energie, Klima, Lieferketten? Zukunft der Kölner Unternehmen
- Paula Risius: Fachkräftemangel: Wer erledigt die Arbeit?
- Susanne Fabry: Versorgungssicherheit in der Krise – jetzt und die Folgen
- Burkhard Bliener: Moderne Drogenpolitik: Hilfe und Schutz statt Strafe

6.8.3. Die Stadt verbinden – „Vier Schulen - vier Veedel – eine Stadt“ Schüler:innenaustausch in Köln: „Ich war in Neuseeland, aber noch nie in Vingst“

Im Vordergrund dieses Projektes, initiiert von Hülya Dogan-Netenjakob und Jochen Ott, steht das gegenseitige Kennenlernen und gemeinsame Zusammenarbeiten in den Kölner Veedeln. In der ersten Runde unseres Projektes nehmen die Gustav-Heinemann-Hauptschule in Seeberg, das Albertus-Magnus-Gymnasium in Neuhrenfeld, die Katharina-Henoth-Gesamtschule in Höhenberg und die Königin Luise-Schule im Apostel-Viertel teil. Fünf bis sechs Jugendliche pro Schule beteiligen sich an diesem Austausch. Die Schüler:innen sind im Alter von 14 bis 17 Jahren bzw. in den Jahrgangsstufen 9 bis 11.

Nach der Auftaktveranstaltung am 7. September 2022, die dankenswerterweise im Theater Comedia in der Südstadt stattfinden durfte, finden ab Oktober 2022 die Besuche in den jeweiligen Schulen und den verschiedenen Veedeln statt. Zusammen mit Kölner Prominenten, darunter Stephan Brings und Wilfried Schmickler werden Kontakte über die Stadtteilgrenzen hinweg geknüpft, Vorurteile abgebaut und Neues kennengelernt. Die gastgebenden Jugendlichen stellen ihr Veedel mit allen Besonderheiten vor und zeigen, wie es sich dort lebt. Es geht bei diesem Kölner Schüler:innenaustausch um Neugierde, die Überwindung von Grenzen, Toleranz und einfach auch Spaß bei der Entwicklung von kleinen Theaterstücken oder Songtexten.

Bundestag - Drei für Köln in Berlin

SANAE ABDI • PROF. DR. KARL LAUTERBACH • DR. ROLF MÜTZENICH



Tätigkeitsbericht 2019 bis 2022

Im folgenden Tätigkeitsbericht für die Mitglieder der KölnSPD wollen wir kurz auf unsere Arbeit der Jahre 2019 bis 2022 eingehen. Zudem enthält der Bericht Hinweise auf unsere Büros und Arbeitsschwerpunkte.

Durch die Veränderungen in der Fraktion und der Partei nach dem Rücktritt von Andrea Nahles von ihren Ämtern hat sich unsere Arbeit massiv verändert. Rolf hat ab dem 4. Juni 2019 zunächst kommissarisch die Fraktionsführung übernommen und ist seit dem 24. September 2019 gewählter Fraktionsvorsitzender.

Karl hat sich zusammen mit Nina Scheer 2019 um den Parteivorsitz der SPD bemüht und war in diesem Zusammenhang auf vielen Veranstaltungen und nicht zuletzt auf den Regionalkonferenzen unterwegs, um für seine Ideen der Parteiarbeit zu werben. Im Rahmen seiner Kandidatur für den Parteivorsitz hat Karl das Amt des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, welches er bis dahin mit viel Einsatz und Leidenschaft innehatte, aufgegeben.

Natürlich hat der Ausbruch der Covid19-Pandemie seit Anfang 2020 unseren politischen Alltag und die Arbeit bis heute maßgeblich geprägt. Aufgrund der Pandemie konnten wir nicht wie geplant und gewohnt unsere beliebten „Fraktion vor Ort“- Veranstaltungen in den letzten Jahren anbieten bzw. mussten einige geplante Termine für 2020 absagen, was wir sehr bedauern. Rolf und Karl waren in den Monaten der Pandemie noch mehr als sonst in Berlin gebunden. Hinzu kamen bundesweit zahlreiche Veranstaltungen und Termine der Parteigliederungen wie auch anderer Verbände und Organisationen, bei denen insbesondere Karl als das Gesicht der SPD-Fraktion während der Covid19-Pandemie gefragt war.

2019 und 2020 waren zwei Jahre mit für die Sozialdemokratie bitteren Wahlausgängen. 2019 hatten wir mit Katarina Barley eine tolle, engagierte und leidenschaftlich für die europäische Idee kämpfende Spitzenkandidatin, die wir gerne im Europa-Wahlkampf unterstützt haben. Zusammen mit ihr und vielen engagierten Genoss:innen hatten wir zum Beispiel eine sehr gute Veranstaltung in Köln Mülheim.

2020 wollten wir mit Andreas Kossiski und einer hervorragenden Mischung von neuen wie erfahrenen Ratskandidat:innen für den dringend notwendigen Wechsel im Kölner Rathaus sorgen. Andreas hat von Beginn an einen fast aussichtslosen Wahlkampf gegen OB Reker mit viel Engagement und Herzblut geführt, auch in den Ortsvereinen wurde mit viel Begeisterung und Einsatz für einen Politikwechsel gekämpft. Selbstverständlich haben wir Andreas und die Genoss:innen im Rahmen unserer Möglichkeiten hierbei unterstützt. Leider wurde der Einsatz nicht von den Wähler:innen ausreichend an den Wahlurnen honoriert. Wir sind aber überzeugt, dass unsere Heimatstadt Köln dringender denn je eine starke, in sich geeinte und solidarische SPD braucht.

Wir sind froh und stolz, dass es uns in den letzten Jahren gelungen ist, mehrere Fördergelder des Bundes für Köln direkt wie indirekt zu bekommen. So werden zum Beispiel die Sanierungsarbeiten der Kölner Synagoge mit mehreren Millionen Euro gefördert, aber auch die Jubiläumsfeiern 1700 Jahre jüdischen Lebens in Deutschland unterstützt. Auch das Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland (DOMID) bekommt einen zweistelligen Millionenbetrag, um endlich ein großes Museum zur Migrationsgeschichte in Köln zu errichten. Gerade bei DOMID hat sich gezeigt, was wir als Sozialdemokrat*innen erreichen können, wenn wir Hand in Hand in Bund, Land und Stadt uns für eine Sache über Jahre gemeinsam einsetzen. Zahlreiche Gespräche wurden hier geführt und es ist ein großer Erfolg, auch für die KölnSPD, dass es uns gelungen ist, DOMID in Köln eine endgültige Heimat zu geben.

Auch in den Wochen des Lockdowns ist uns der Kontakt zu den Genossinnen und Genossen in den Ortsvereinen wichtig und wir suchen diesen auch in Online-Konferenzen, die wir Ende letzten Jahres mit Ortsvereinen und Gliederungen durchgeführt haben. Auch unsere Büros sind weiterhin stets für euch ansprechbar.

2021 stand ganz im Zeichen eines für die SPD letztendlich erfolgreichen Bundestagswahlkampf, welcher uns in Köln wieder drei Direktmandate brachte, die wir auch durch den unermüdlichen Einsatz vieler Genoss:innen in den Ortsvereinen zu verdanken haben. Dank des tollen Wahlsieges stellt die SPD seit 2005 endlich wieder den Bundeskanzler und die SPD die größte Fraktion im Deutschen Bundestag. Dies erfüllt uns mit Stolz, aber auch mit Demut und Dankbarkeit und wir sind uns dieser Verantwortung und Aufgabe durchaus bewusst

Sanae ist für die Bundestagsfraktion ein großer Gewinn und ihre berufliche Erfahrung bei der GIZ war mit ein Grund, warum sie auf Anhieb Sprecherin unserer Fraktion für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wurde. Rolf wurde als Fraktionsvorsitzender in seinem Amt bestätigt und Karl als Bundesgesundheitsminister ein wichtiger Bestandteil unserer neuen Zukunftskoalition.

Das nun langsam auslaufende Jahr 2022 ist insbesondere geprägt vom brutalen wie völkerrechtswidrigen Angriffskrieg von Russlands Putin gegen die Ukraine. Putin verstößt damit gegen alle völkerrechtlichen Vereinbarungen und es ist und war richtig, dass die Bundesregierung und allen voran Olaf Scholz von Beginn an der Ukraine unsere Solidarität ausgesprochen hat. Wir können froh sein, dass wir mit Olaf einen besonnenen, nachdenklichen aber auch zupackenden Bundeskanzler haben, der uns in dieser schwierigen Zeit in enger Absprache mit unseren Bündnispartnern in EU und NATO führt.

Die außen- und wirtschaftspolitischen Folgen des Krieges treffen uns alle hart und bestimmen unseren Fraktionsalltag. Sanae in ihrer Funktion als entwicklungspolitische Sprecherin, Rolf als Fraktionsvorsitzender und Karl als Kabinettsmitglied sind in ständigen Schalten und Sondersitzungen in Berlin gefragt, eine Krisenabstimmung folgt der nächsten, dies alles neben dem täglichen Geschäft. Dabei hat uns der plötzliche Tod unseres Fraktionskollegen und Mitglied unserer NRW-Landesgruppe, Rainer Keller, vor wenigen Wochen sehr mitgenommen und gezeigt, dass wir mit unserem eigenen Gut Gesundheit behutsam umgehen sollten.

Die Folgen des Angriffskrieges, der notwendigen wie richtigen Sanktionen gegen Russland sind auch für unsere Wirtschaft und unsere Bürgerinnen und Bürger spürbar. In mehreren Entlastungspaketen hat die Bundesregierung Maßnahmen ergriffen, um Wirtschaft wie Menschen unter die Arme zu greifen. Diese Krise trifft uns insbesondere nach den Jahren der Covid19-Pandemie, die uns auch im kommenden Jahr weiter beschäftigen wird, keiner weiß dies besser als Karl, sehr hart.

Auf der Klausurtagung der SPD-Bundestagsfraktion in Dresden Anfang September 2022 haben wir weitere Maßnahmen beschlossen, die wir in die Verhandlungen mit unseren

Koalitionspartnern einbringen werden. Die Deckelung der Gas- und Strompreise ist hierbei einer der Punkte, die wir als SPD haben durchsetzen können.

7.1 Arbeitsschwerpunkte im Bundestag

Sanae Abdi: Sprecherin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; Energie und Klimaschutz, Migration

Funktionen in der SPD-Bundestagsfraktion

- Sprecherin für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- Mitglied der Arbeitsgruppe Migration und Integration
- Gesprächskreis Naher und Mittlerer Osten – Vorsitzende seit 21.06.2022

Mitgliedschaften in Bundestagsgremien

- Ausschuss für Klimaschutz und Energie – ordentliches Mitglied seit 13.12.2021
- Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - ordentliches Mitglied seit 13.12.2021
- Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen - stellv. Mitglied seit 13.12.2021
- Parlamentariergruppe Maghreb-Staaten - stellv. Vorsitzende seit 21.03.2022
- Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung - stellv. Mitglied seit 15.03.2022
- UA Internationale Klima- und Energiepolitik – ordentliches Mitglied seit 15.03.2022

Sonstige Funktionen

- Mitglied der Internationalen Kommission des Bundesparteivorstandes

Rolf Mützenich: Fraktionsvorsitzender

Funktionen in der SPD-Bundestagsfraktion

- Vorsitzender der Bundestagsfraktion seit dem 24. September 2019 (komm. ab dem 4. Juni 2019)
- Vorsitzender Gesprächskreis Israel

Mitgliedschaften in Bundestagsgremien

- Gemeinsamer Ausschuss nach Art. 53 a GG - ordentliches Mitglied seit 25.01.2022
- Wahlausschuss für die vom Bundestag zu berufenden Richter des BVerfG - ordentliches Mitglied seit 25.01.2022

Sonstige Funktionen

- Vorsitzender des Kuratoriums des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung
- Mitglied im Vorstand der Friedrich-Ebert-Stiftung

Karl Lauterbach: Bundesgesundheitsminister

Gemäß § 5 Abs. 2 Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Bundesregierung (Bundesministergesetz - BMinG) gilt:

Die Mitglieder der Bundesregierung sollen während ihrer Amtszeit kein öffentliches Ehrenamt bekleiden.

Funktionen in der SPD-Bundestagsfraktion

- Stellvertretender Fraktionsvorsitzender bis Ende September 2019

Mitgliedschaften in Bundestagsgremien (bis Ende 19. Legislaturperiode)

- Unterausschuss Europarecht - ordentliches Mitglied
- Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz - ordentliches Mitglied
- Finanzausschuss - stellv. Mitglied

7.2 Büros und Mitarbeiterteams

In Berlin und Köln sind wir und unsere Mitarbeiter:innen unter folgenden Kontakten stets ansprechbar:

Gemeinschaftsbüro der Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten

Magnusstraße 18b, 50672 Köln, Tel. 0221/16919577, Fax: 0221/16919579

E-Mail: koelner-spd-mdb@netcologne.de

Mitarbeiter: Benedikt Dettling

Leider ist der Wahlkreis Köln II (Lindenthal, Rodenkirchen und südliche Innenstadt) nicht besetzt. Sanae und ihr Team betreuen diesen Wahlkreis für die Bundestagsfraktion mit.

Sanae Abdi: Wahlkreis Köln I (Porz, Kalk und nördliche Innenstadt)

Abgeordnetenbüro Berlin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel: 030/227-78083

sanae.abdi@bundestag.de

Mitarbeiter:innen:

Viktoria Eberhard, Sebastian Klein,

Ruth Kisters

Wahlkreisbüro Kalk

Kalker Hauptstraße 212, 51103 Köln

Tel: 0176/41290706

sanae.abdi.wk@bundestag.de

Mitarbeiter:innen:

Merle Müller, Leo Kordowski,

Sercan Karaagac

Dr. Rolf Mützenich: Wahlkreis Köln III (Nippes, Ehrenfeld und Chorweiler)

Abgeordnetenbüro Berlin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel: 030/227-77201

rolf.muetzenich@bundestag.de

Mitarbeiter:innen:

Andrea Uebel, Marco Zeiss

Wahlkreisbüro Köln

Magnusstraße 18b, 50672 Köln

0221/16919577

rolf.muetzenich.wk@bundestag.de

Prof. Dr. Karl Lauterbach: Wahlkreis Leverkusen/Köln IV (Mülheim)

Abgeordnetenbüro Berlin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel: 030/227-74870

karl.lauterbach@bundestag.de

Wahlkreisbüro Mülheim

Mülheimer Freiheit 132, 51063 Köln

karl.lauterbach.wk@bundestag.de

Mitarbeiterin: Shari Zöller

Wahlkreisbüro Leverkusen

Dhünnstraße 2b, 51373 Leverkusen

Tel: 0214/311985225

karl.lauterbach.wk@bundestag.de

Mitarbeiter: Gerrit Tapper

7.3 Internet-Homepages und Facebook

Für weitere Informationen über unsere Arbeit und Tätigkeiten insbesondere in Berlin verweisen wir auf unsere Homepages:

www.sanae-abdi.spd.de

www.karllauterbach.de

www.rolfmuetzenich.de

Darüber hinaus berichten wir über unsere Tätigkeiten und Veranstaltungen auch auf facebook, der Homepage der KölnSPD sowie der Montagspost der KölnSPD. Sanae auch in ihrem Newsletter Abdi Post

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei unseren Mitarbeiter*innenteams und allen Genoss:innen, die uns in den letzten Jahren unterstützt haben!



8. Übersichten

Europaabgeordnete seit 1979

1979 - 1989	Katharina Focke
1989 – 1994	Gepa Maibaum
1994 – 2004	Wilfried Kuckelkorn

Bundestagsabgeordnete seit 1949

1949 - 1953	Willi Eichler
	Robert Görlinger
	Werner Jacobi
1953 - 1957	Robert Görlinger
	Werner Hansen
	Werner Jacobi
	Heinz Kühn
1957 - 1961	Heinrich Hamacher
	Werner Jacobi
	Heinz Kühn
	Hans-Jürgen Wischnewski
1961 - 1965	Dr. Julius Brecht
	Heinrich Hamacher
	Werner Jacobi
	Heinz Kühn
	Hans-Jürgen Wischnewski
1965 - 1969	Heinrich Hamacher
	Werner Jacobi
	Hans-Jürgen Wischnewski
1969 - 1972	Dr. Katharina Focke
	Erich Henke
	Dr. Hubert Weber
	Hans-Jürgen Wischnewski
1972 - 1976	Dr. Katharina Focke
	Erich Henke
	Dr. Hubert Weber
	Hans-Jürgen Wischnewski

1976 - 1980	Dr. Katharina Focke
	Erich Henke
	Dr. Hubert Weber
	Hans-Jürgen Wischnewski
1980 - 1983	Anke Fuchs
	Konrad Gilges
	Günter Herterich
	Hans-Jürgen Wischnewski
1983 - 1987	Anke Fuchs
	Konrad Gilges
	Günter Herterich
	Hans-Jürgen Wischnewski
1987 - 1990	Anke Fuchs
	Konrad Gilges
	Günter Oesinghaus
	Hans-Jürgen Wischnewski
1990 - 1994	Anke Fuchs
	Konrad Gilges
	Günter Oesinghaus
	Walter Rempe (verstorben 22.4.1993)
1994 - 1998	Anke Fuchs
	Konrad Gilges
	Günter Oesinghaus
	Volkmar Schultz
1998 - 2002	Anke Fuchs
	Konrad Gilges
	Günter Oesinghaus
	Volkmar Schultz
2002 - 2005	Dr. Lale Akgün
	Martin Dörmann
(ausgeschieden Okt. 2004)	Ernst Kuchler
	Dr. Rolf Mützenich
2005 - 2009	Dr. Lale Akgün
	Martin Dörmann
	Prof. Dr. Karl Lauterbach
	Dr. Rolf Mützenich

2009 - 2013	Martin Dörmann
	Prof. Karl Lauterbach
	Dr. Rolf Mützenich
2013 - 2017	Martin Dörmann
	Prof. Dr. Karl Lauterbach
	Dr. Rolf Mützenich
(ab 01.10.2015)	Elfi Scho-Antwerpes
2017 - 2021	Prof. Dr. Karl Lauterbach
	Dr. Rolf Mützenich
Seit 2021	Sanae Abdi
	Prof. Dr. Karl Lauterbach
	Dr. Rolf Mützenich

Landtagsabgeordnete seit 1947

1947 – 1950	Willi Eichler
	Robert Görlinger
	Mine Härdle
1950 – 1954	Heinz Kühn
	Hedwig Runowski
1954 – 1958	Hedwig Runowski
1958 – 1962	Theo Burauen
	John van Nes Ziegler
1962 – 1966	Paul Bresgen
	Theo Burauen
	Heinz Kühn
	Willi Schirmmacher
1966 – 1970	Paul Bresgen
	Dr. Katharina Focke
	Heinz Kühn
	John van Nes Ziegler
	Willi Schirmmacher
	Johannes-Günther Toetemeyer
	Karl-Theodor Weiß

1970 – 1975	Paul Bresgen
	Anke Brunn
	Michael Geuenich
	Heinz Kühn
	John van Nes Ziegler
	Johannes-Günther Toetemeyer
	Karl-Theodor Weiß
1975 – 1980	Karl-Heinz Bräuer
	Anke Brunn
	Günter Herterich
	Ernst Lück
	Rainer Maedge
	John van Nes Ziegler
1980 – 1985	Dieter Blumenberg
	Karl-Heinz Bräuer
	Anke Brunn
	Dr. Klaus Heugel
	Rainer Maedge
	John van Nes Ziegler
	Volkmar Schultz
1985 – 1990	Dieter Blumenberg
	Karl-Heinz Bräuer
	Anke Brunn
	Norbert Burger
	Dr. Klaus Heugel
	Rainer Maedge
	Maritta Rauterkus
	Volkmar Schultz
1990 – 1995	Anke Brunn
	Norbert Burger
	Dr. Klaus Heugel
	Annelie Kever-Henseler
	Maritta Rauterkus
	Donata Reinecke
	Volkmar Schultz
	Dr. Wilhelm Vollmann

1995 – 2000	Anke Brunn
	Norbert Burger
	Marc Jan Eumann
(ausgeschieden wg. OBSt-Amt 1998)	Dr. Klaus Heugel
	Annelie Kever-Henseler
	Friedhelm Lenz
	Donata Reinecke
2000 – 2005	Anke Brunn
	Marc Jan Eumann
	Stephan Gatter
	Annelie Kever-Henseler
	Friedhelm Lenz
	Donata Reinecke
(ausgeschieden 2002)	Norbert Rüter
2005 - 2010	Anke Brunn
	Martin Börschel
	Marc Jan Eumann
	Stephan Gatter
	Ingrid Hack
	Marc Jan Eumann
2010 - 2012	Martin Börschel
(ausgeschieden 16.7.2010 wg. Staatssekretär NRW)	Marc Jan Eumann
	Stephan Gatter
	Jochen Ott
2012 - 2017	Martin Börschel
	Stephan Gatter
	Ingrid Hack
	Gabriele Hammelrath
	Andreas Kossiski
	Jochen Ott
	Lisa Steinmann
2017 - 2022	Martin Börschel
	Susana dos Santos Herrmann
	Gabriele Hammelrath
	Andreas Kossiski
	Jochen Ott

seit 2022	Carolin Kirsch
	Jochen Ott
	Lena Teschlade

9. Mitglieder des Rates in der Wahlperiode 2020 bis 2025

Heinen, Ralf	2. stv. Oberbürgermeister
Joisten, Christian	Fraktionsvorsitz
Helmis, Maria	stellv. Fraktionsvorsitz
Seeck, Oliver	stellv. Fraktionsvorsitz
Steinmann, Lisa	stellv. Fraktionsvorsitz
Homann, Mike	Geschäftsführung Fraktion
Brock-Storms, Claudia	
Frebel, Polina	
Jäger, Christiane	
Karaman, Malik (ab 07.2022)	
Kaske, Sven	
Kircher, Jürgen Karl	
Krupp, Gerrit	
Lorenz, Lukas	
Oedingen, Erika	
Paetzold, Michael (bis 06.2022)	
Philippi, Franz	
Pütz, Pascal	
Recktenwald, Viola	
Scho-Antwerpes, Elfi	

10. Mitglieder in den Bezirksvertretungen in der Wahlperiode 2020 bis 2025

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	
Polat, Alicem	3. stv. BBM
Cremer, Tim	Fraktionsvorsitz
Börschel, Regina Dr.	
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	
Sadow, Elisabeth	1. stv. BBM
Klusemann, Jörg Dr.	Fraktionsvorsitz
Hertel, Mirko	
Marland, Timon	
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	
Hilgers, Friedhelm	Fraktionsvorsitz
Albat, Barbara	
Fiedler, Holger	
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	
Hanselmann, Udo	1. stv. BBM
Bossinger, Petra	Fraktionsvorsitz
Brock-Mildenberger, Jürgen	
Engelke, Dunja E.	
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	
Meier, Henning	1. stv. BBM
Pinnen, Maximilian (bis 31.08.2021)	
Klasen, Frank (bis 31.05.2021)	
Bitzhenner, Carsten (bis 12.07.2021)	
Müller, Ulrich (ab 01.09.2021)	Fraktionsvorsitz
Wicharz, Lisa (ab 01.07.2021)	
Grunert, Uwe (ab 01.09.2021 bis 30.09.2022)	
Traud, Ludger (ab 01.10.2022)	

Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	
Gökpınar, Inan	1. stv. BBM + Fraktionsvorsitz
Sevim, Ayfer	
Tewelde-Negassi, Sara	
Wolff, Gerhard	
Lorenz, Eduard (bis 31.12.2020)	
Önder, Kelami (ab 01.01.2021)	
Bezirksvertretung Porz 7 (Porz)	
Tempel, Lutz	1. stv. BBM
Bujanowski, Simon Dr.	Fraktionsvorsitz
Jureck, Bettina	
Komorowski, Jutta	
Weitzel, Christoph (bis 30.09.2022)	
Oulad Aissa, Karim (ab 01.10.2022)	
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	
Greven-Thürmer, Claudia	BBM
Robyns, Christian	Fraktionsvorsitz
Habermann, Dirk	
Krems, Oliver	
Moorbach, Gabriele	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	
Fuchs, Norbert	BBM
Lünenbach, Alexander	Fraktionsvorsitz
Berit, Kranz	
Fischer, Ruth	
Wichelhaus, Sascha (bis 31.08.2021)	
Straub, Alexander (01.09.2021-30.06.2022)	
Kaske-Vollmer, Jutta (ab 01.07.2022)	

11. Wahlergebnisse in Köln von 1946 bis 2021

Wahlergebnisse Europa- Kommunal- Landtag- und Bundestagswahlen

		SPD	CDU	FDP	Grüne	Sonstige	Linke	AfD
Kommunalwahl	13.10.1946	34,6	53,4	0,7	-	11,4	-	-
Landtagswahl	20.04.1947	29,6	45,8	4,3	-	20,3	-	-
Kommunalwahl	17.10.1948	37,7	42,5	7,2	-	12,6	-	-
Bundestagswahl	14.08.1949	33,3	43,4	11,7	-	11,5	-	-
Landtagswahl	18.06.1950	31,1	45,5	14,2	-	9,3	-	-
Kommunalwahl	09.11.1952	37,1	43,0	11,4	-	8,4	-	-
Bundestagswahl	06.09.1953	32,5	52,2	8,5	-	6,8	-	-
Landtagswahl	27.06.1954	34,2	46,4	12,0	-	7,3	-	-
Kommunalwahl	28.10.1956	46,0	41,9	7,2	-	4,9	-	-
Bundestagswahl	15.09.1957	31,7	57,8	6,6	-	3,9	-	-
Landtagswahl	06.07.1958	38,6	52,4	7,2	-	1,8	-	-
Kommunalwahl	19.03.1961	46,8	45,4	7,5	-	0,3	-	-
Bundestagswahl	17.09.1961	34,5	48,8	13,5	-	3,2	-	-
Landtagswahl	08.07.1962	45,3	46,5	5,3	-	2,8	-	-
Kommunalwahl	27.09.1964	57,4	38,1	4,5	-	0,0	-	-
Bundestagswahl	19.09.1965	42,7	46,2	8,0	-	3,1	-	-
Landtagswahl	10.07.1966	52,6	40,6	6,6	-	0,2	-	-
Bundestagswahl	26.09.1969	51,9	37,2	6,9	-	3,9	-	-
Kommunalwahl	09.11.1969	53,8	38,6	6,0	-	1,6	-	-
Landtagswahl	14.06.1970	50,1	39,9	8,0	-	2,0	-	-
Bundestagswahl	19.11.1972	52,9	35,2	11,2	-	0,8	-	-
Landtagswahl	04.05.1975	47,8	42,8	8,3	-	1,1	-	-
Kommunalwahl	04.05.1975	47,8	42,9	8,3	-	1,0	-	-
Bundestagswahl	03.10.1976	48,6	40,3	10,1	-	1,0	-	-
Europawahl	18.06.1979	45,5	42,4	7,1	4,1	0,9	-	-
Kommunalwahl	30.09.1979	44,5	44,3	6,6	4,0	0,6	-	-
Landtagswahl	11.05.1980	50,5	39,3	5,9	3,8	0,4	-	-
Bundestagswahl	05.10.1980	47,9	36,7	13,2	1,6	0,6	-	-
Bundestagswahl	06.03.1983	45,4	40,1	6,9	7,1	0,5	-	-
Europawahl	17.06.1984	42,4	38,5	4,7	10,5	3,8	-	-
Kommunalwahl	30.09.1984	46,4	37,8	4,5	10,8	0,5	-	-
Landtagswahl	12.05.1985	53,8	32,2	6,7	6,3	1,0	-	-
Bundestagswahl	25.01.1987	43,0	34,7	10,1	11,2	1,1	-	-
Europawahl	18.06.1989	42,4	30,6	6,7	11,7	8,5	-	-
Kommunalwahl	01.10.1989	42,1	30,5	7,0	11,7	8,7	-	-
Landtagswahl	13.05.1990	51,1	30,7	7,3	7,8	3,2	-	-
Bundestagswahl	02.12.1990	43,2	33,5	13,1	6,5	3,7	-	-
Landtagswahl	14.05.1995	43,3	32,1	4,7	16,4	3,4	-	-
Europawahl	12.06.1994	38,6	30,6	5,2	17,2	8,4	-	-
Kommunalwahl	16.10.1994	42,5	33,9	3,5	16,2	3,8	-	-
Bundestagswahl	16.10.1994	41,9	32,3	8,9	12,2	4,7	-	-
Bundestagswahl	27.09.1998	44,5	29,4	7,9	12,5	5,7	-	-
Europawahl	13.06.1999	35,2	40,7	4,4	14,2	5,5	-	-
Kommunalwahl	12.09.1999	30,3	45,3	4,1	15,8	4,5	-	-
OB-Wahl	12.09.1999	12,9	48,1	2,6	32,4	4	-	-
Stichwahl OB-Wahl	26.09.1999	-	54,8	-	45,2	-	-	-
Landtagswahl	14.05.2000	41,0	32,8	9,1	13,9	-	-	-

		SPD	CDU	FDP	Grüne	Sonstige	Linke	AfD
OB-Wahl	03.09.2000	38,9					-	
Stichwahl OB-Wahl	17.09.2000	47,7	52,3	-	-	3,4	-	
Bundestagswahl	22.09.2002	41,7	29,0	8,9	16,5	3,8	-	
Europawahl	13.06.2004	23,8	34,4	8,6	23,5	9,7	-	
Kommunalwahl	26.09.2004	30,9	32,7	7,4	16,5	12,3	-	
Landtagswahl	22.05.2005	37,18	36,34	7,36	12,88	6,25	-	
Bundestagswahl	18.09.2005	38,62	27,97	11,40	13,8	8,17	-	
Europawahl	07.06.2009	20,8	30,7	11,0	12,1	10,7	7,5	
Kommunalwahl	30.08.2009	28,02	27,87	9,42	21,67	2,84	4,84	
Bundestagswahl	27.09.2009	23,0	33,8	14,6	10,7	2,5	11,9	
Landtagswahl	09.05.2010	34,5	34,6	6,7	12,1	3,5	5,6	
Landtagswahl	13.05.2012	35,44	19,31	9,83	19,5	4,36	3,39	
Bundestagswahl	22.09.2013	37,02	36,04	2,43	12,3	3,18	6,48	
Kommunalwahl	25.05.2014	29,4	27,2	5,1	19,5	5,0	7,0	
OB-Wahl	18.10.2015	32,02		52,66		15,32		
Jochen Ott / SPD								
H.Reker / <small>Bündnis CDU,FDP,GRÜNE</small>								
Landtagswahl	14.05.2017	28,11	26,55	13,80	11,81	5,35	8,4	5,97
Bundestagswahl	25.09.2017	23,0	26,38	13,79	13,55	4,58	11,47	7,25
Europawahl	25.05.2019	16,97	19,79	6,24	32,88	11,81	6,12	6,17
Kommunalwahl	13.09.2020	21,58	21,49	5,26	28,52	11,7	6,48	4,38
OB-Stichwahl	27.09.2020	40,73		59,27				
Andreas Kossiski /SPD								
H.Reker								
Bundestagswahl	24.09.2021	24,57	19,33	10,85	28,04	6,73	5,83	4,66
Landtagswahl	15.05.2022	23,16	24,63	6,42	30,56	7,88	3,68	3,63

12. Vorsitzende der Kölner SPD seit 1945

1945 - 1946	Dr. Helmut Braubach
1946 - 1949	Christian Fette
1949 - 1955	Johannes Müller
1955 - 1956	Horst Keller
1956 - 1957	John van Nes Ziegler
1957 - 1968	Hans-Jürgen Wischnewski
1968 - 1971	John van Nes Ziegler
1971 - 1973	Dr. Hubert Weber
1973 - 1979	Erich Henke
1979 - 1981	Günter Herterich
1981 - 1987	Rainer Maedge
1987 - 2001	Kurt Uhlenbruch
2001 - 2019	Jochen Ott
2019 - 2022	Christiane Jäger